

WRF

WIRTSCHAFT REGION FULDA



DEUTSCHLAND WÄHLT

25

Kerzenmanufaktur wird zu
Studio und Creative Space

30

Glanzlichter des
IHK-Jahresempfangs

32

WJ-Kreissprecher Sebastian
Steuer stellt seine Themen vor

SKODA

Der Škoda Kodiaq iV



Jetzt einsteigen und Probe fahren.

Er ist vielseitiges SUV und effizienter Plug-in-Hybrid in einem: der Škoda Kodiaq iV. Sein Interieur besticht mit viel Platz und Komfort. Freuen Sie sich u. a. auf Digital Cockpit Plus (10"), Smart Dials (digitale Drehregler), Phonebox mit induktiver Schnellladung für zwei Smartphones und viele Highlights mehr. Assistenzsysteme wie z. B. Verkehrszeichenerkennung, Spurwechselassistent (Side Assist) und Ausparkassistent sorgen für eine sichere Fahrt. Das alles mit bis zu 123 km vollelektrischer Reichweite und effizientem Benzinantrieb für längere Strecken. So kommen Sie souverän ans Ziel. Am besten gleich Probe fahren!

Škoda Kodiaq iV (Plug-in-Hybrid: Benzin/Strom) 1,5 l TSI DSG 110 kW (150 PS); Elektromotor 85 kW (116 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, gewichtet kombiniert: 0,4–0,5; Stromverbrauch in kWh/100 km, gewichtet kombiniert: 17,4–18,3; Kraftstoffverbrauch in l/100 km, bei entladener Batterie: 5,8–6,1; CO₂-Emissionen in g/km, gewichtet kombiniert: 9–11; CO₂-Klasse, gewichtet kombiniert: B; CO₂-Klasse, bei entladener Batterie: D–E; elektrische Reichweite in km: 112–123¹.

¹ Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Scheller GmbH & Co. KG

Dr.-Raabe-Straße 7, 36043 Fulda

T 0661 939393

info@scheller-auto.de, www.scheller-auto.de



Jetzt Zukunft gestalten

„Die beste Möglichkeit, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie zu gestalten.“ Der ehemalige US-Präsident Abraham Lincoln brachte es schon in den 1860er Jahren auf den Punkt, was wir als Gesellschaft, als Unternehmen und als Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft dringend beherzigen sollten.

Gleichzeitig frage ich mich, ob wir den Anschluss in die Zukunft gerade verpassen, denn um den Wirtschaftsstandort Deutschland steht es derzeit nicht gut. Unser Bruttoinlandsprodukt ist seit zwei Jahren in Folge rückläufig, während andere Industriestaaten wachsen. Unsere Wettbewerbsfähigkeit wird zunehmend von hohen Steuern, Bürokratie und Überregulierung bedroht. Zu hohe Energiepreise treiben die Industrie ins Ausland – eine Entwicklung, die dringend gestoppt werden muss. Auch in Fulda ist die schleichende Deindustrialisierung immer deutlicher spürbar.

Wir stehen vor einer Richtungswahl. Die neue Bundesregierung muss die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zur absoluten Priorität machen. Teile der deutschen Politik haben in den letzten Jahren vergessen, was unser Land groß gemacht hat: Vertrauen in den Markt, in die Unternehmen und in die Menschen. Es ist Zeit, sich auf die Werte der Sozialen Marktwirtschaft zu besinnen, um die enormen Kräfte unserer Volkswirtschaft freizusetzen. Fairness und Weltoffenheit – die Werte der Ehrbaren Kaufleute – sind der Schlüssel, um nachhaltigen Wohlstand zu gestalten.

Wer Deutschland regieren wird, liegt in unseren Händen. In dieser Ausgabe der WRF haben wir die Direktkandidat:innen aller derzeit im Bundestag vertretenen Parteien* zu wichtigen wirtschaftspolitischen Themen befragt. Die Antworten können Sie auf den Seiten 16 bis 23 nachlesen und auch bequem auf unserem brandneuen Spotify-Kanal anhören. Neu ist auch unser Online-Magazin, das Ihnen jederzeit aktuelle Themen und Hörbeiträge aus der Wirtschaft bietet – nicht nur zur Bundestagswahl, sondern auch darüber hinaus. Bitte gehen Sie am 23. Februar wählen und stärken eine der Parteien, die sich unserer Wirtschafts- und vor allem Werteordnung verpflichtet fühlt.

Michael Konow
Hauptgeschäftsführer der IHK Fulda

* Bis zum Druckzeitpunkt hat sich „Die Linke“ trotz mehrfacher Anfragen nicht zurückgemeldet.



EDITORIAL

- 3 Jetzt Zukunft gestalten 

AUS DEN UNTERNEHMEN

- 6 Meldungen, Personalien, Jubiläen und Auszeichnungen 

WIRTSCHAFTSINFOS

- 12 Kurznachrichten

SCHWERPUNKT

- 14 Für eine bessere Zukunft
16 Wirtschaft im Fokus 

REGION

- 24 Serie: Markenkampagne
Neues Netzwerk für Nutzzimmobilien
25 Serie: made in fd
Raum für kreative Visionen

AUS DER IHK-ARBEIT

- 26 Entdecke die Möglichkeiten
Im Fokus: Koch
27 Neues aus Berlin und Brüssel
30 Impressionen IHK-Jahresempfang 2025
32 WJ Fulda: Chancen im Wandel 

VERLAGS-SPECIAL

- 33 Lebensraum – Lebenstraum

IHK-SERVICE

- 38 Veranstaltungstermine
39 Arbeitsjubiläen
42 Amtliche Bekanntmachungen
49 Registereintragungen
54 Impressum
54 Vorschau Heft 03-04/2025

ZUM SCHLUSS

- 54 Fuldaer Frauenwoche

BEILAGEN

Deisenroth und Söhne

Kostenfalle Leasingrückgabe? – Nein, danke!

Mit uns sind Sie auf der sicheren Seite!

Bei der Leasing-Rückgabe werden oft Abnutzungen, Kratzer und andere kleine Schäden bemängelt, was für eine teure Abschlussrechnung sorgt. Durch eine systematische Fahrzeugaufbereitung, den Einsatz modernster Smart-Repair-Methoden und durch hocheffiziente Lackarbeiten lassen sich diese Risikofaktoren erheblich minimieren. Unsere Profis protokollieren Schäden, ermitteln den Handlungsbedarf und kalkulieren den Aufwand. Sobald Ihre Freigabe erteilt ist, führen wir die von Ihnen beauftragten Maßnahmen aus. Und falls es doch noch Fragen geben sollte – wir kümmern uns darum.

Wenn Sie Ihr Leasingfahrzeug wieder abgeben, sollte sich dieses in einem optimalen Zustand befinden, um zusätzliche Kosten aufgrund von kleinen Lackschäden oder Verunreinigungen im Innenraum zu vermeiden. Damit sich Ihr Leasingrückläufer bei der Rückgabe in einem makellosen Zustand befindet, bereiten wir Ihr Fahrzeug vor der Leasingrückgabe professionell auf. Auch kleine Lackschäden, wie Parkrempler oder Schrammen beseitigen wir schnell und effektiv mit einer Smart Repair Lackierung. So können Sie den Leasingrückläufer in einem Top-Zustand wieder abgeben. Die Kosten für die Aufbereitung des Leasingrückläufers und die eventuelle Beseitigung von Lackschäden sind nur ein Bruchteil von den Kosten, welche Ihnen bei der Leasingrückgabe entstanden wären.

Damit Sie also keine Überraschungen bei der Leasingrückgabe erleben, lassen Sie Ihren Leasingrückläufer vorher professionell aufbereiten und unschöne Lackschäden beheben! Wir stehen Ihnen hierfür gerne zur Verfügung. Durch unseren Einsatz vor der Leasingrückgabe haben schon zahlreiche Kunden jede Menge Geld einsparen können. Und auch Sie können schnell mehrere 1000 Euro sparen.

Auch wenn Ihnen bereits ein Angebot der Werkstatt Ihres Vertrauens oder Ihres Leasinggebers zur Beseitigung der Schäden vorliegt, sollten Sie sich auch bei uns einen Kostenvoranschlag einholen. Ganz sicher fragen Sie sich jetzt, warum die Kosten bei uns geringer sind wie bei Ihrem Autohaus bzw. Autohändler?

Ganz einfach. Was viele Kunden nicht wissen, ist, dass viele Autohäuser Reparaturen am Lack, egal ob kleine oder große Lackierungen als auch die Beseitigung anderen Schönheitsfehler heute nicht mehr selbst vornehmen. Ganz ehrlich, wie viele Autohäuser haben denn eine eigene Lackierkabine? Wenn Sie sich nicht sicher sind, dann fragen Sie doch einfach mal interessehalber nach!



Diese Lackier- und Aufbereitungs-Aufträge der Autohäuser werden an Werkstätten wie uns abgegeben, welche auf derartige Reparaturen und die Beseitigung von kleinen Schönheitsfehlern spezialisiert sind. Das ist erstmal nicht schlimm: Denn Sie erhalten von uns Qualität!

Aber der Nachteil für Sie liegt auf der Hand: Wir als Dienstleister stellen unsere Rechnung an das Autohaus. Allerdings möchte der Autohändler auch noch eine gute Portion an Ihrer Reparatur verdienen. Das Fazit für Sie: zu hohe Kosten. Sie tragen die Reparaturkosten der Werkstatt und den veranschlagten Gewinn Ihres Autohauses. Warum also nicht direkt die Schäden von uns beseitigen lassen? Die Qualität und Leistung für Sie bleibt die gleiche. Aber Sie sparen erhebliche Kosten von meist 50 Prozent.



Billerer Straße 9
36100 Petersberg
0661 - 2500 328
info@cleancar-fulda.de
www.cleancar-fulda.de



Fulwiline
WIGHARDT · FULDA

HERRENMODE



HERNO
DANIELE FIESOLI
ITALIA
ABSOLUTELY MADE IN ITALY

windsor.

OLYMP
SIGNATURE

PORTUGUESE Flannel

STETSON

Do./Fr. 11-18 Uhr Sa. 10-15 Uhr
und nach Vereinbarung

Christian-Wirth-Str. 8, Fulda

WEMOTEC

Arbeitsbühnen Stapler und Krane

Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Eichenzell
T 0800 / 5118110
E arbeitsbuehnen@wemo-tec.com

**WERNER
GRUPPE**



AUSZEICHNUNG

Applaus-Award

Kulturzentrum Kreuz e.V., Fulda. Herausragende Akteure der Livemusikszene im Rampenlicht: Ende vergangenen Jahres wurde das Kulturzentrum Kreuz mit dem Applaus-Award als „Beste kleine Spielstätte“ ausgezeichnet – verbunden mit einem Preisgeld von 10.000 Euro. Im Volkstheater Rostock verlieh Kulturstaatsministerin Claudia Roth insgesamt 90 Auszeichnungen an Spielstättenbetreiber und Veranstalter aus ganz Deutschland für ihr besonderes Engagement zur Förderung kultureller Vielfalt. Der Applaus-Award der Initiative Musik wird jährlich in sechs Kategorien verliehen und zählt zu den höchstdotierten Kulturpreisen des Bundes.

www.kreuz.com

Mehr dazu gibt's hier: [Online-Magazin und App.](#)



Claudia Roth (Mitte) übergab den Award an Wolfgang Wortmann und Katja Schmirler-Wortmann

AUSZEICHNUNG

Deutscher Solarpreis 2024

RhönEnergie Effizienz + Service GmbH, Fulda. Für das Energiekonzept des Löhertor-Quartiers wurde die RhönEnergie Effizienz + Service mit der Plakette Deutscher Solarpreis 2024 ausgezeichnet. Insbesondere würdigte die Jury die „außerordentlichen baulichen und technischen Leistungen im Bereich der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz“. Das innovative Stadtentwicklungskonzept vereine nachhaltiges Wohnen, Arbeiten und Einkaufen miteinander und Sorge für eine hohe Lebensqualität im Herzen der Stadt. Neben der Verwaltung der RhönEnergie Gruppe sind hier ein Hotel, das Finanzamt und mehrere Wohngebäude ansässig.

www.re-gruppe.de



Das City-Quartier „Löhertor“ in Fulda



SERIE JUNGE UNTERNEHMEN

KI-Lösungen für Sichtbarkeit und Sicherheit

In einer Serie gibt WRF Existenzgründer:innen die Möglichkeit, sich und ihre Ideen zu präsentieren. In dieser Ausgabe stellen wir MyByte Media vor. WRF sprach mit Geschäftsführer Mathias Wald, der Unternehmen dabei unterstützt, innovative KI-Lösungen erfolgreich in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren.



Herr Wald, was genau macht Ihr Unternehmen?

Meine Medienagentur, MyByte Media, ist eine KI-Performance-Werbeagentur, die sich darauf spezialisiert hat, Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Sichtbarkeit und Effizienz durch den Einsatz modernster KI-Technologien zu steigern. Mit 17 Jahren Erfahrung und einem Team von acht kreativen Köpfen bieten wir maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen KI-Strategien, Avatare, Automationen, Filmproduktion und Marketing mit Künstlicher Intelligenz.

Aktuell haben wir unser Portfolio mit einem neuen Geschäftsbereich erweitert: AI Act Mitarbeiterschulung. Dieser Videokurs bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre Mitarbeitenden praxisnah und verständlich über die rechtskonformen und praktischen Anforderungen des EU AI Acts zu schulen. Ziel ist es, Unternehmen auf die neuen regulatorischen Anforderungen vorzubereiten und gleichzeitig ihr Potenzial im Umgang mit KI zu maximieren.



Mathias Wald

Welche Qualifikation bringen Sie mit?

Ich bin zertifizierter IHK-Manager für angewandte KI-Transformation und habe über 18 Jahre Erfahrung im Bereich Marketing und Vertrieb. In dieser Zeit habe ich nicht nur fundierte Kenntnisse in klassischen Marketingstrategien aufgebaut, sondern auch tiefe Einblicke in die Welt der künstlichen Intelligenz gewonnen. Diese Expertise kombiniere ich mit einem ausgeprägten Verständnis für die Bedürfnisse moderner Unternehmen, um innovative Lösungen zu entwickeln, die sowohl kreativ als auch skalierbar sind.

Was war Ihr spannendstes Projekt?

Eines meiner spannendsten Projekte ist die Entwicklung von interaktiven KI-Avatar-Lösungen, die Unternehmen dabei helfen, ihre Videoproduktionen zu revolutionieren. Mit Avataren, die für Schulungen, Marketing oder Produktpräsentationen eingesetzt werden, schaffen wir völlig neue Möglichkeiten der Kommunikation – ohne dass jemand vor der Kamera stehen muss.

Warum sind Sie Unternehmer geworden?

Ich wollte schon immer innovative Ideen in die Tat umsetzen und Unternehmen dabei helfen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Mit unserem neuen Geschäftsbereich AI Act Mitarbeiterschulung gehen wir den nächsten Schritt, um Unternehmen bei der Umsetzung von KI-Strategien rechtskonform zu begleiten.

ai-act-mitarbeiter-schulung.de



Mehr dazu gibt's hier: [Online-Magazin](#), [App](#) und [spotify](#).



GOOD VIBES

FÜR IHRE ARBEITSWELT

Wir gestalten Bürolandschaften und Arbeitswelten, in denen Wohlbefinden und Funktionalität im Einklang miteinander stehen.

G+S

G+S GmbH IT- und Bürokonzepte g-u-s.com
 Eschengrund 10 + 36124 Eichenzell
 Tel: +49 6659 964010 + info@g-u-s.com

geschichten machen marken

heldenzeit

Mehr über unsere Philosophie:

www.heldenzeit.marketing

AUSZEICHNUNG

Helfende Hand 2024



Der Jass-Award ist handgefertigt und wird jährlich in einem feierlichen Rahmen verliehen

Papierfabrik Adolf Jass GmbH & Co. KG, Fulda. Die Ehrenamtsinitiative „Verleihung des JassAwards“ der Jass-Gruppe aus Fulda wurde bei der „Helfenden Hand 2024“ - der höchsten Auszeichnung im ehrenamtlichen Bevölkerungsschutz - mit dem fünften Platz ausgezeichnet. Der Preis des Bundesministeriums für Inneres und Heimat würdigt Projekte, die ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz fördern. Die Jass-Gruppe verleiht seit 2019 einen handgefertigten Award, um das soziale Engagement ihrer Mitarbeitenden zu ehren und andere Unternehmen zu inspirieren. Bisher wurden 15.000 Euro an Spenden für die Organisationen der prämierten Mitarbeitenden gespendet.

www.jass.com



Ihre Gäste sind es Ihnen wert.
Uns auch.

FAIR GUARDS

- Werk- und Objektschutz
- Empfangsdienste
- Eventsicherheit
- Sicherheitsberatung

Noch mehr Sicherheit für Ihr Unternehmen unter:

www.fair-guards.de



SERIE TISCHGESPRÄCHE

„Essen gehen“ zum Highlight machen

In einer Serie stellen wir junge Gastro-Unternehmen vor, die mit Leidenschaft und frischen Ideen die Branche aufmischen. In dieser Ausgabe haben wir mit Dominik Frank gesprochen. Mit der Bistro-Bar des „Friedrichs“, der offenen Küche des „1906“ und Events in der „Küchenschmiede“ verbindet der Geschäftsführer drei einzigartige Konzepte.



Herr Frank, was macht das Konzept der Frank GmbH einzigartig?

Der Spruch „der Kunde ist König“ ist den meisten ein Begriff. Genauso wichtig ist allerdings auch das Arbeitsklima: Wenn Mitarbeitende in den Mittelpunkt der Unternehmensphilosophie rücken – dann macht Arbeiten Spaß! Damit schaffen wir ein Umfeld, in dem alle ihr Bestes geben und das Team an seinen Aufgaben wachsen kann. Diese Stimmung überträgt sich wiederum auf den Gast. Mitarbeiter-Benefits und geregelte Arbeitszeiten werden in der Gastronomie zum Standard. Wir fördern diese Entwicklung, indem wir früh Dienstpläne bereitstellen, die den Mitarbeitenden mehr Planungsfreiheit verschaffen, versuchen Sonderwünsche zu berücksichtigen und individuell zu fördern.



Dominik Frank

Welche Zielgruppe möchten Sie besonders ansprechen?

Sowohl diejenigen, die regelmäßig essen gehen, als auch Gäste, die etwas Neues ausprobieren möchten. Uns ist es wichtig, „Essen gehen“ wieder zu einem Highlight zu machen und die Wertschätzung dafür zu fördern. Das erreichen wir durch besonderes Ambiente, hohen Qualitätsanspruch und Transparenz. Denn alle unsere Küchen sind einsehbar: Aus dem „Friedrichs“ kann man beispielsweise schon mittags in der Küche vom „1906“ die Vorbereitungen für das Abendgeschäft beobachten.

Welche Herausforderungen gab es bisher zu meistern?

Vor allem Geduld und starke Nerven während unserer knapp vierjährigen Bau- und Sanierungszeit. Explodierende Baukosten und die angespannte Zinslage haben ihr Übriges getan. Mit dem Öffnen unserer Türen – die nächste Herausforderung: Ein Team von über 25 Festangestellten und mehr als 20 Aushilfen musste in einem Objekt koordiniert werden, in dem es noch keine festen Abläufe gab. An dieser Stelle kann ich nur ein großes Danke an meine Führungskräfte aussprechen, die sich selbst übertroffen und eine grandiose „Soft-Opening-Phase“ hingelegt haben.

Was geben Sie Gründerinnen und Gründern aus Ihrer Branche mit auf den Weg?

Auch in der Gastronomie ist Struktur das A und O. Die meisten Fehler passieren aufgrund von zu geringer Vorbereitung. Jeden Tag entstehen neue Trends und Highlights, hier lohnt es sich, zügig zu reagieren. Natürlich darf der Qualitätsanspruch darunter nicht leiden. Auch bei der Gestaltung von Verträgen und Benefits für das Team gibt es mittlerweile viele Möglichkeiten, um zu motivieren und zu belohnen – ohne große Mehrkosten für den Betrieb.

www.frank-gastro.de

Mehr dazu gibt's hier: Online-Magazin, App und spotify.



AUSZEICHNUNG

Neuheit des Jahres 2024

MineralBrunnen RhönSprudel GmbH, Ebersburg-Weyhers. Die MineralBrunnen RhönSprudel GmbH aus Ebersburg-Weyhers wurde kürzlich für ihr „Mineralwasser Plus Limette“ mit der Auszeichnung „Neuheit des Jahres 2024“ geehrt. Die Fachzeitschrift Getränke Zeitung würdigte das Produkt im Rahmen einer umfassenden Bewertung, bei der es vor allem in den Kategorien Geschmack, Innovationsgrad und Qualität der Inhaltsstoffe überzeugte. Die Rezeptur von RhönSprudel mit einem Spritzer echter Frucht und ohne Zucker, künstliche Aromen oder Konservierungsstoffe gilt laut Jury als wegweisend für natürliche und gesunde Erfrischungsgetränke.

www.rhoensprudel.de



Das Mineralwasser Plus Limette wurde als „Neuheit des Jahres“ ausgezeichnet

AUSZEICHNUNG

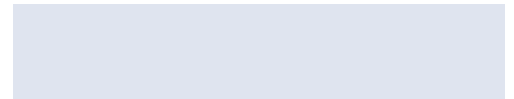
CSC-Zertifikat

ZKW Otterbein GmbH & Co. KG, Großenlütder-Müs. Kürzlich wurden die Zement- und Kalkwerke Otterbein mit dem international renommierten Concrete Sustainability Council (CSC) Zertifikat in Silber ausgezeichnet. Die Zertifizierung würdigt das besondere Engagement des Familienunternehmens für ressourcenschonendes, umweltbewusstes Handeln und bestätigt, dass die Zemente aus Müs einen wichtigen Beitrag für nachhaltige Lösungen in der Bauwirtschaft leisten. Geprüft wurden zahlreiche Kriterien in den Bereichen Umwelt, Soziales, Management und Ökonomie.

www.zkw-otterbein.de



Große Freude beim KSC-Team: Dr. Tilman Scholten, Andreas Maas, Dr. Christian W. Müller, Prof. Dr. Angelika Sawczyn-Müller, Dr. Ralf Mallmann, Cornelius Bockmühl (v. li.)



HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen



09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

PERSONALIE

Matthias Dengler ist neuer Agenturchef

Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda, Fulda. Matthias Dengler ist neuer Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda. Er tritt die Nachfolge von Waldemar Dombrowski an, der die Agentur im vergangenen Herbst nach 18 Jahren verlassen hat, um sich beruflich neu zu orientieren. Nach seinem Studium startete Matthias Dengler seinen beruflichen Weg als Arbeitsvermittler bei der Bundesagentur für Arbeit. Nach mehreren Stationen war er seit 2019 als Chef für Personal, Controlling und Finanzen für insgesamt fünf Arbeitsagenturen und 18 Jobcenter verantwortlich.



Matthias Dengler

Der 46-Jährige legt besonderen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Partnern des Arbeitsmarktes und den direkten Austausch mit seinen Mitarbeitenden. „Mir ist ein offenes, respektvolles Miteinander auf Augenhöhe wichtig, um Herausforderungen anzupacken und erfolgreich Lösungen zu gestalten.“ Gemeinsam mit den Geschäftsleiter:innen Katharina Henkel und Frank Kamolz sowie seinem Team möchte der Agenturchef Veränderungen anstoßen und umsetzen. „Der demografische Wandel verschärft den Fach- und Arbeitskräftemangel. Gleichzeitig verändern Digitalisierung und Automatisierung viele Berufsbilder und Tätigkeiten. Unsere Aufgabe ist es, diesen Wandel aktiv mitzugestalten. Es gibt viel zu tun – packen wir es an.“

www.arbeitsagentur.de



SERIE JUNGE UNTERNEHMEN

Unabhängigkeit als Basis für Qualität

In einer Serie gibt WRF jungen Unternehmen die Möglichkeit, sich zu präsentieren. In dieser Ausgabe stellen wir GPG, eine Gesellschaft für Planungs- und Genehmigungsmanagement vor. WRF sprach mit den Geschäftsführern Jan Daubenthaler und Dr. Thomas Agricola über ihre Vision von unabhängiger und unvoreingenommener Beratung.



Herr Daubenthaler, was genau macht GPG?

Die GPG ist ein Ingenieurbüro für industrielle Zulassungsverfahren, das die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren aktiv unterstützt. Wir begleiten unsere Kunden von der ersten Idee über die Standortsuche bis zur Beantragung und helfen bei der Expertensuche. Als Vermittler und Übersetzer verstehen wir uns auf juristisches, technisches und naturwissenschaftliches Fachwissen sowie die wirtschaftliche Sprache der Projektträger. Unser Fokus liegt auf belastbaren und verständlichen Antragsunterlagen, um den Bearbeitungsprozess bei Zulassungsbehörden zu beschleunigen. Zudem bieten wir die Leistungen zertifizierter Mediatoren an, die auf Planungs- und Zulassungsverfahren spezialisiert sind und legen Wert auf die frühzeitige Einbindung der Öffentlichkeit sowie auf die konstruktive Lösung von Konflikten.“



Jan Daubenthaler und Thomas Agricola (v.li.)

Welche Qualifikationen bringen Sie mit?

Unser interdisziplinäres Team aus Experten verschiedener Fachrichtungen verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Erstellung von Antragsunterlagen, Gutachten und der Beratung von Industriekunden jeder Größenordnung. Durch unsere deutschlandweite Tätigkeit in diversen Branchen und unser Know-How im Umgang mit unterschiedlichen Zulassungsbehörden können wir passgenaue Lösungen für die individuellen Herausforderungen unserer Kunden entwickeln.

Herr Dr. Agricola, was war Ihr spannendstes Projekt?

Alle Projekte sind auf ihre Weise spannend. Natürlich gibt es Highlights, wie beispielsweise eine Bällefabrik, das Trockendock der Marine, den tiefsten Steinbruch Bayerns, ein Zementwerk, eine vollautomatische Sortieranlage, eine Papierfabrik plus Nebenanlagen, eine Eisengießerei, ein Walzwerk zur Herstellung von Bauteilen für Windenergieanlagen, eine chemische Fabrik zur Produktion von Kunststoffvorläuferprodukten sowie eine Anlage zur Herstellung von Nahrungsmitteln aus Kartoffeln. Es ist dieser „Sendung mit der Maus“-Effekt – immer wieder etwas Neues entdecken und verstehen zu dürfen.

Warum sind Sie Unternehmer geworden?

Wir haben uns bewusst entschieden, unsere Vision von unabhängiger und unvoreingenommener Beratung zu verwirklichen. Wir wollten Beratungsleistungen anbieten, die nicht durch gutachterliche Tätigkeiten beeinflusst werden. Dabei verstehen wir uns als aktive Gestalter, wollen innovative Ansätze entwickeln und dabei stets im Sinne unserer Kunden handeln. Es ist diese Unabhängigkeit, die uns antreibt und die Grundlage für die Qualität und Verlässlichkeit unserer Arbeit bildet.

www.gpg-projekt.de Mehr dazu gibt's hier: [Online-Magazin](#), [App](#) und [spotify](#).





JUBILÄUM 10 JAHRE

Werte sichern mit Innovation und Beständigkeit

Nexonik GmbH, Neuhoof. Seit zehn Jahren steht das Neuhofer Unternehmen Nexonik für **Verlässlichkeit, technische Kompetenz und Innovation**. WRF sprach mit Geschäftsführer Guido Nehren über den beeindruckenden Wandel vom klassischen Distributor für Sicherheitstechnik hin zum Hersteller CE-zertifizierter modularer Sicherheitslösungen.



Herr Nehren, wie hat sich Nexonik seit dem Start vor zehn Jahren entwickelt und verändert?

Mit der Vision, hochwertige Sicherheitstechnik für Systemhäuser in Deutschland zugänglich zu machen, begann 2014 die Erfolgsgeschichte von Nexonik. Nachdem ich 2016 die Geschäftsführung übernommen hatte, entwickelte ich das Unternehmen gemeinsam mit meinem Gründerteam zum offiziellen Distributor für Dahua-Sicherheitstechnik im Bereich Videosicherheit. Auf diese Weise konnten wir Nexonik als führenden Anbieter für Systemhäuser, Fachhändler und Elektrofachbetriebe etablieren. Durch den Aufbau eines starken Vertriebsnetzes und den Umzug in größere Geschäftsräume im Jahr 2019 haben wir die Basis für weiteres Wachstum in Neuhoof gelegt.

Welche Herausforderung war für Sie die größte und wie haben Sie diese gemeistert?

Die Herausforderungen mit Beginn der Pandemie und der anschließenden Kaufzurückhaltung hat innovative Lösungen von uns verlangt: Wir reagierten darauf mit der Entwicklung neuer Dienstleistungen und Vormontagen – inspiriert durch die Erkenntnisse aus mehr als 25.000 erfolgreichen Projekten. Das Ergebnis waren eigens entwickelte CE-zertifizierte Sicherheitssysteme wie modulare Sicherheitstürme und Überwachungsboxen – in hoher Qualität und mit umfassender Cybersicherheit. Von der Baustellenüberwachung über Eventsicherheit bis hin zur Absicherung industrieller und kritischer Infrastrukturen können sie vielseitig eingesetzt werden. Auch bei der Bewirtschaftung von Parkplätzen werden sie erfolgreich angewendet.

Welche Werte und Überzeugungen prägen Ihr Unternehmen?

Kundennähe und Nachhaltigkeit sind unsere Grundwerte. Wir unterstützen unsere Partner mit innovativen Produkten und bieten darüber hinaus maßgeschneiderte Konzepte sowie Neuentwicklungen für individuelle Kleinserien.

Wir bleiben unserer Philosophie treu: „Mit Innovation und Beständigkeit Werte sichern.“ Auch in Zukunft wollen wir als Experte für individuelle Sicherheitstechnik richtungsweisend sein.

www.nexonik.com

Mehr dazu gibt's hier: [Online-Magazin](#), [App](#) und [spotify](#).



Geschäftsführer Guido Nehren mit den modularen Sicherheitssystemen von Nexonik

MELDUNG

Praxisnaher Einblick für Versicherungs-Experten



Das Vorstandsteam des BWV: Jörg Dietz, Bernhard Keller, Dirk Neuss und Karl-Josef Haß (v. li.)

BWV e.V., Fulda. Ein spannendes Forum für zahlreiche Vertreter der Versicherer-Branche veranstaltete Ende vergangenen Jahres das Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft (BWV). Im Fokus des Treffens stand die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Versicherungswirtschaft, insbesondere mit Blick auf Nachwuchsförderung und Sachversicherung. Vorsitzender Karl-Josef Haß eröffnete die Veranstaltung und präsentierte die neue Fortbildung zum „Bachelor Professionell in Versicherungen und Finanzanlagen“, die die bisherige Qualifikation des „Fachwirts für Versicherungen und Finanzen“ ablöst. Diese innovative Weiterbildung bietet jungen Nachwuchskräften zielgerichtet eine Möglichkeit, um sich auf die Anforderungen der Branche vorzubereiten und langfristig zu etablieren. Im Anschluss widmete sich Bernhard Keller den aktuellen Trends und Herausforderungen in der Sachversicherung. Dabei beleuchtete er sowohl die Entwicklung der Prämien als auch die Risikogestaltung und diskutierte die Auswirkungen auf den Vertrieb. Der praxisnahe Einblick regte zu zahlreichen Gesprächen an und zeigte Wege auf, wie sich Unternehmen flexibel auf die Veränderungen einstellen können. Auf dem nächsten Branchentag am 18. März im 6. OG der IHK Fulda werden aktuelle Themen der Finanz-Branche beleuchtet.

www.fulda.bwv.de

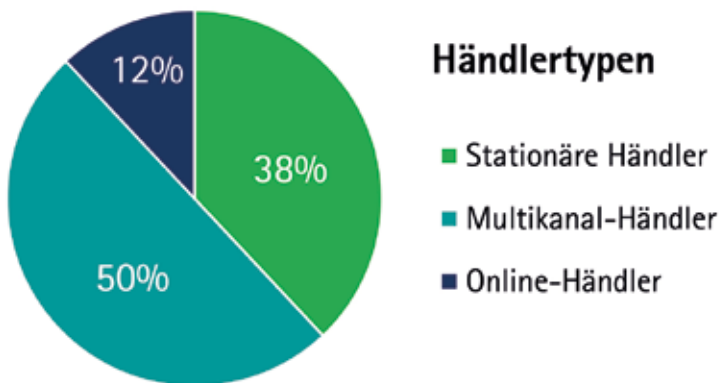
Neuer Bildungspunkt bündelt Beratungsangebote

In den Räumlichkeiten des Berufsinformationszentrums der Arbeitsagentur Fulda in der Gambettagasse wurde vor Kurzem der sogenannte Bildungspunkt eingerichtet. Hier können Bürger:innen sowie Unternehmen sich rund um berufliche Weiterbildung informieren. Das Angebot umfasst individuelle Beratungen zur beruflichen Weiterbildung, zu Fördermöglichkeiten und finanzieller Unterstützung während der Weiterbildung sowie die Verweisberatung zu Bildungsangeboten weiterer regionaler Arbeitsmarktakeure.

Stationäres Ladengeschäft bleibt wichtigster Vertriebskanal

Der Handel setzt immer stärker auf Multikanal-Vertrieb. Das ist das Ergebnis einer gemeinsamen Studie von ibi research und der DIHK. So nutzen die Hälfte der deutschen Einzelhändler sowohl stationäre als auch Online-Vertriebskanäle – 35 Prozent mehr als vier Jahre zuvor. Das stationäre Ladengeschäft bleibt dabei jedoch der wichtigste Vertriebskanal. Ein weiteres Ergebnis: Knapp ein Drittel der befragten Unternehmen arbeitet bereits mit KI-Anwendungen, bei größeren Betrieben ist die Quote allerdings deutlich höher als bei kleinen. Dafür macht den Großen der Fachkräftemangel mehr zu schaffen. Und: Über alle Größenklassen sehen sich die Betriebe durch Regulierung und Bürokratisierung stark in ihrem unternehmerischen Handeln eingeschränkt.

Mehr dazu gibt's hier: [Online-Magazin und App.](#)



Schwerbehinderten-Anzeige bis April fällig

Betriebe mit durchschnittlich 20 Arbeitsplätzen oder mehr haben die Pflicht, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Die Anzeige mit den Beschäftigungsdaten aus 2024 muss bei der zuständigen Agentur für Arbeit bis zum 31. März 2025 eingegangen sein. Für eine elektronische Übermittlung der Daten stellt die Agentur für Arbeit die Plattform www.iw-elan.de zur Verfügung. Hier kann auch berechnet werden, ob und in welcher Höhe eine Zahlungspflicht besteht.

Kombinierte Nomenklatur aktualisiert

Seit Anfang des Jahres gilt eine neue Version der Kombinierten Nomenklatur zur Einreihung von Waren in den Zolltarif. Die Version beinhaltet neue Codenummern sowie neue Inhalte zu bereits bestehenden Nummern.

Jetzt bewerben und Klimaschutz-Unternehmen werden

Dass sich Energie- und Ressourceneffizienzmaßnahmen nicht nur für die Umwelt rechnen, belegen die Mitglieder der Initiative „Klimaschutz-Unternehmen“ im betrieblichen Alltag. Wer dabei sein möchte, kann sich ab sofort bewerben: Die Bundesministerien für Wirtschaft sowie Umwelt und die Deutsche Industrie- und Handelskammer rufen interessierte Betriebe aller Größen und Branchen dazu auf, sich bis zum 31. August an der bundesweiten Vorreiter-Initiative zu beteiligen. Alle Infos über die Initiative und das Bewerbungsverfahren gibt es unter www.klimaschutz-unternehmen.de.

KI-Schulung für Mitarbeitende Pflicht

Laut EU-Verordnung über künstliche Intelligenz gibt es seit Februar eine neue Arbeitgeberpflicht: die Sicherstellung der KI-Kompetenz. So haben Anbieter und Betreiber von KI-Systemen sicherzustellen, dass Personal, das in dem Betrieb und der Nutzung von KI-Systemen involviert ist, über ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz verfügt. Das bedeutet, dass Mitarbeitende mit KI-Systemen fundiert umzugehen wissen, ihre Potenziale und Risiken erkennen und auf dieser Grundlage verantwortungsvolle Entscheidungen treffen können. Eine konkrete Regelung, wie ein „ausreichendes Maß“ an KI-Kompetenz zu erreichen ist und wann es als erfüllt gilt, bestimmt die Verordnung nicht näher.

Exportpreis Hessen 2025 – jetzt bewerben!

Mittelständische Unternehmen mit Sitz in Hessen, die international auf Erfolgskurs sind, können sich jetzt um den „Exportpreis Hessen 2025“ bewerben. Wer bis zum 3. März unter www.exportpreis-hessen.de seine Erfolgsstory teilt, hat neben medialer Aufmerksamkeit die Chance auf einen individuellen Unternehmensfilm in Deutsch und Englisch.





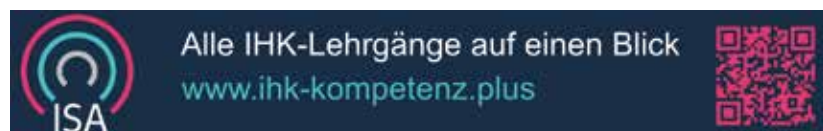
Neustart für Games-Förderung

In diesem Jahr können Entwicklerstudios wieder Anträge zur Games-Förderung des Bundes stellen. Mit dem Programm werden Spieleentwicklungen und Prototypen mit einer Mindestgröße von 300.000 Euro gefördert. Dabei richtet sich die Förderquote nach Unternehmensgröße und reicht von 25 bis 50 Prozent.

Neuer Zertifikatslehrgang „Diversitäts-Manager:in“

Der neue IHK-Lehrgang transportiert das nötige Know-how, um ein systematisches Diversitätsmanagement zu implementieren und zu betreiben. Es werden Maßnahmen vermittelt, mit denen sich die Vielfalt der Mitarbeitenden in Bezug auf Geschlecht, Alter, ethnische Herkunft, sexuelle Orientierung, physische Fähigkeiten und andere Merkmale fördern und nutzbar machen lässt. Der Schwerpunkt des Qualifizierungsangebotes liegt zudem auf der Entwicklung von eigenen Richtlinien und Schulungsprogrammen.

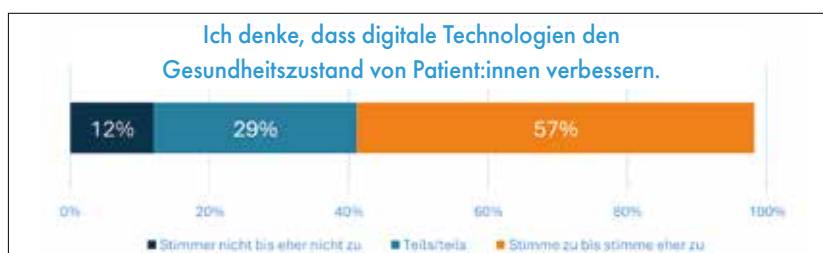
Mehr dazu gibt's hier: Online-Magazin und App.



Pflegebranche auf Digitalisierungskurs

Die Pflege-Branche in Deutschland sieht sich in Zeiten großer digitaler Veränderung gut mit digitalen Kompetenzen gewappnet und ist hoch motiviert, dazuzulernen. Dieses Fazit zieht eine aktuelle Studie des Springer Verlags. Über 90 Prozent der Befragten möchte ihre Fähigkeiten durch Schulungen sogar noch erweitern und sehen eine hohe Relevanz in digitalen Technologien für die Zukunft. So sieht die Mehrheit darin eine Chance die klinische Versorgung zu verbessern.

Auf der Patientenseite hingegen zeigt sich noch ein gewisser Vorbehalt gegenüber digitalen Lösungen. So würden 75 Prozent der Patienten gar nicht bis nur selten digitale



Angebote nutzen, um eigene Symptome zu verwalten. Hintergrund sei ein Mangel an Informationen und Aufklärung zum Umgang mit diesen Technologien.

Mehr dazu gibt's hier:

Online-Magazin und App.



Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld verlängert

Die Bundesregierung verdoppelt die maximale Bezugsdauer für Kurzarbeitergeld auf 24 Monate. Die Maßnahme ist am 1. Januar in Kraft getreten und befristet bis Ende 2025. Anschließend gilt wieder die reguläre Bezugsdauer von maximal zwölf Monaten. Ein Anspruch, der über zwölf Monate hinausgehen würde, verfällt mit dem 31. Dezember 2025.

Schiedsgerichtshof für Wirtschaftskonflikte gestartet

Die schnelle, sichere und effiziente Lösung von Wirtschaftskonflikten – das ist Ziel und Aufgabe des neuen Schiedsgerichtshofs (SGH) bei der DIHK. Die Unternehmen erhalten beim SGH eine unternehmensnahe und maßgeschneiderte Konfliktlösung im Wege der Schiedsgerichtsbarkeit. Auf Wunsch der Parteien kann dem Verfahren auch eine Mediation vorgeschaltet werden, die oft zu besonders schnellen, tragfähigen und kostengünstigen Ergebnissen führt.



Nachfolgerin des Jahres gesucht

Auch in diesem Jahr zeichnet der „she succeeds award“ Unternehmerinnen aus, die erfolgreich eine Unternehmensnachfolge angetreten haben. Einzige Voraussetzung ist, dass die Übernahme mindestens 12 Monate zurück liegt und die Nachfolgerin eine geschäftsführende Funktion innehat. Alle Infos und Bewerbung unter www.vdu.de.



Oliver Naumann
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

© Anne Berger Fotodesign



Ulrich Caspar
IHK Frankfurt am Main

© Kristin Langholz



Julia Häuser
IHK Limburg

© Ellen-Pischnersmidt & Co. KG



Dr. Christian Gebhardt
IHK Fulda

© Bildagentur



Matthias Martiné
IHK Darmstadt

© Klaus Mai



Dr. Felix Heusler
IHK Lahn-Dill

© lademann media



Kirsten Schoder-Steinmüller
IHK Offenbach

© www.fotografies-link.com



Rainer Schwarz
IHK Gießen-Friedberg

© Andreas Bender

Für eine bessere Zukunft

Die anstehende Bundestagswahl 2025 ist ein Schlüsselmoment für Deutschlands wirtschaftliche Zukunft. Mit zehn Positionen machen sich die Hessischen Industrie- und Handelskammern und ihre Präsident:innen stark für die Wirtschaft und rücken zentrale Themen wie Bürokratieabbau, Fachkräftesicherung, Energie und Verkehr in den politischen Fokus.

EU-Binnenmarkt vollenden, Bürokratie abbauen

- Offene Grenzen wahren, freien Markt erhalten, Einschränkungen minimieren
- Binnenmarkt nicht mit politischen Zielen überfrachten
- Bürokratieabbau und Harmonisierung technischer Standards vorantreiben

Standort international sichern

- Regeln unternehmensfreundlich gestalten
- Offene Märkte sichern, Handelshemmnisse abbauen
- Lieferketten resilient und nachhaltig gestalten

Fortschritt wagen und internationale Wettbewerbsfähigkeit sichern

- Förderung von Innovation und Forschung – Bürokratie abbauen und Verfahren vereinfachen
- Bewährte Förderinstrumente verbessern
- Reallabore flächendeckend einführen
- Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft fördern
- Innovationsagenturen wirtschaftsnah aufstellen

Finanzplatz Frankfurt: Regulierung mit Augenmaß

- Politisches Bewusstsein für die Bedeutung des Finanzplatzes schärfen
- Augenmaß bei der Regulierung der Finanzbranche wahren; Komplexität und Risikogehalt der betriebenen Geschäfte berücksichtigen
- Nachhaltigkeitsberichtspflichten entschlacken, KMU entlasten
- Finanztransaktionssteuer verhindern

Steuern: Dem Wirtschaftsstandort bessere Chancen geben

- Verhinderung der kalten Progression durch Einführung eines Einkommensteuertarifs auf Rädern
- Senkung der Gesamtsteuerbelastung für Unternehmen auf ein international wettbewerbsfähiges Niveau unter Neuausrichtung der Gewerbesteuer und
- vollständigem Verlustausgleich
- Senkung der Befolgungskosten durch weniger

Komplexität, weniger Erklärungsspflichten und mehr Pauschalierungen im Steuerrecht

- Keine Schulden für gegenwartsbezogene Ausgaben

Recht: Stärkung des Mittelstands durch Bürokratieabbau

- Stärkung des Mittelstands durch Stärkung der KMU
- Mehr Beteiligung der Unternehmen im Rechtssetzungsverfahren
- Digitalisierung und Datenschutzvereinfachungen als Beschleunigungselement

Verkehr: Logistik stärken, Mobilität sichern

- Logistik stärken – Verlässliche Rahmenbedingungen für die Logistikbranche schaffen
- Ausbau von Lkw-Stellplätzen zügig voranbringen
- Schienengüterverkehr stärken
- Zukunftssichere Binnenschifffahrt
- Luftfahrt stärken
- ÖPNV stärken – Mobilität von Fachkräften sicherstellen

Infrastruktur: Ausbauen, Planung beschleunigen, weniger Bürokratie

- Planung und Genehmigung beschleunigen – Infrastruktur schneller ausbauen
- Abbau von Bürokratie im Verkehrsbereich

Wohnraum für Fachkräfte, Flächen für die Wirtschaft

- Ausreichend Wohnraum für Fachkräfte bereitstellen
- Ausreichende Flächen für die Wirtschaft bereitstellen
- Innenstadt fördern – Zukunft gestalten

Energie sichern, Wirtschaft stärken

- Energie bezahlbar machen
- Energieinfrastruktur bereitstellen
- Perspektive für Carbon-Management geben
- Deutschland im Energiebinnenmarkt verankern

Umwelt- und Klimaschutz technologieoffen, unbürokratisch und effizient gestalten

- Innovative Technologien als Schlüssel zum Umwelt- und Klimaschutz
- Umwelt- und Klimaschutz international vorantreiben
- Effizienter Klimaschutz durch schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren
- Förderung der Kreislaufwirtschaft
- Zugang zu heimischen Rohstoffen ermöglichen
- Optimierung der Sorgfaltspflichten zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

www.hihk.de



Wirtschaft im Fokus

Sechs Perspektiven – Direktkandidat:innen nehmen Stellung zu wirtschaftspolitischen Themen

Die Bundestagswahl steht vor der Tür, und mit ihr rückt auch die Frage in den Mittelpunkt, welche wirtschaftspolitischen Weichenstellungen für die Zukunft unseres Landes getroffen werden. In diesem Beitrag werfen wir einen Blick auf die konkreten Standpunkte der Parteien – WRF hat dazu sechs Direktkandidat:innen* zu den drängendsten Themen der Wirtschaft befragt:

Für Unternehmen gilt der Fachkräftemangel als eine der größten Herausforderungen: Allein auf dem Fuldaer Arbeitsmarkt werden bis 2028 rund 10.000 Fachkräfte fehlen. Was sind Ihre Ansätze, um dieser Situation entgegenzuwirken?

Christine Fischer, SPD

Es sind mehrere Maßnahmen erforderlich, angefangen bei der Schulbildung. Es ist dramatisch, wie viele junge Menschen die Schule ohne Abschluss verlassen. Wir müssen Bildungschancen für alle Jugendlichen ermöglichen und auch die handwerklichen Berufe wieder in den Vordergrund rücken. Die hessischen Praktikumswochen sind dabei ein Schritt in die richtige Richtung, aber das reicht nicht. Weitere Aspekte sind die Förderung des zweiten Bildungswegs und die Anpassung der Anforderungen an Quereinsteiger. Auch um eine kontrollierte Akquise von Arbeitskräften aus dem Ausland werden wir nicht umhin kommen.

*WRF hat für diese Ausgabe alle Direktkandidat:innen der im Bundestag vertretenen Parteien kontaktiert. Bis zum Druckzeitpunkt hat sich „Die Linke“ trotz mehrfacher Anfragen nicht zurückgemeldet.

Michael Brand, CDU

Wir wollen Berufsbildung, inklusive der Allianz für Aus- und Weiterbildung, und die Berufsorientierung in allen Schulformen stärken, bundesweit und regional mit den Akteuren abgestimmt. Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung soll in einem Staatsvertrag gesichert werden, innovative Ansätze wie das Freiwillige Handwerksjahr ausgedehnt werden. Auch Geringqualifizierte sollen durch Qualifizierung zum Berufsabschluss geführt werden. Berufsbilder in der Aus- und Fort-



Christine Fischer, SPD

bildung sowie Digitalisierung in Weiterbildung und Arbeitsprozessen wollen wir weiterentwickeln.

Marie-Louise Puls, Die Grünen

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, setze ich auf die Aufwertung von Ausbildungsberufen, gezielte Weiterbildungsprogramme und moderne Arbeitszeitmodelle. Als große Verfechterin von Inklusion sehe ich zudem enorme Potenziale in der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Inklusionsberatung unterstützt Unternehmen dabei, diese Potenziale zu nutzen und Arbeitsplätze barrierefrei zu gestalten. So schaffen wir Vielfalt, sichern Fachkräfte und stärken unsere Region nachhaltig.

Philipp Kratzer, FDP

Zuwanderung von Fachkräften ist unabdingbar. Damit wir attraktiv für kluge Köpfe und fleißige Hände in der Welt sind, brauchen wir effiziente Behörden, radikal vereinfachte Migrationsverfahren und Steueranreize. Außerdem werden Menschen durch Aus- und Umbildung zu Fachkräften. Daher ist für uns Liberale die Stärkung von Bildung ein Kernanliegen. Wir wollen Menschen wieder für Ausbildungsberufe begeistern und dafür die Exzellenzinitiative Berufliche Bildung weiterentwickeln und die Potentiale beruflicher Bildungszentren heben.

Pierre Lamely, AfD

Die von der CDU eingeleitete ‚Willkommenskultur‘ hat den Fachkräftemangel nicht gelöst, sondern verschärft. Wir reparieren das Migrationschaos und setzen auf praxisorientierte Ausbildung, gezielte Förderung der beruflichen Bildung und Rückholprogramme für ausgewanderte Deutsche. Gleichzeitig senken wir Steuern und Abgaben, stärken die Sicherheit und schaffen bezahlbaren Wohnraum. So machen wir Deutschland wieder attraktiv für hochqualifizierte Fachkräfte aus dem In- und Ausland – und sichern unsere wirtschaftliche Zukunft.

Prof. Dr. Shervin Haghsheno, BSW

Immer mehr Jugendliche verlassen die Schule ohne einen Schulabschluss. Zwei Drittel der Bürgergeldempfänger haben keinen Berufsabschluss. Wir wollen in erster Linie junge Menschen in Deutschland qualifizieren und ausbilden. Dabei setzen wir auf gezielte Unterstützung der Arbeitssuchenden. Mitwirkungspflichten bei Qualifizierungsangeboten sind notwendig. Den Missbrauch von Sozialleistungen wollen wir unterbinden. Mittelfristig braucht es eine gezielte Fachkräfteeinwanderung und langfristig eine familien- und kinderfreundliche Politik, um unsere demographischen Herausforderungen zu bewältigen.



Wir müssen Bildungschancen für alle Jugendlichen ermöglichen und auch die handwerklichen Berufe wieder in den Vordergrund rücken.

Christine Fischer, SPD

Kleine und mittelständische Unternehmen sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Gerade sie leiden an dem hohen Bürokratieaufwand. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um KMU dahingehend zu entlasten?

Michael Brand, CDU

In Jahresgesetzen wollen wir für jede neue Vorschrift zwei abschaffen („One in, two out“) und Bürokratie-Checks in Zusammenarbeit mit Unternehmen durchführen. Wir wollen die Abschaffung des Lieferkettengesetzes und ein „Anti-Gold-Plating-Gesetz“ gegen EU-Überregulierung. Die Reduzierung von Statistikpflichten, Datenerhebungen und Meldungen durch ein Verweisungsrecht für Unternehmen soll echte Entlastung bringen, Betriebsbeauftragte für KMU sollen abgeschafft werden. Im Arbeitsrecht soll Schriftform nur noch dort gelten, wo es zwingend erforderlich ist.

Marie-Louise Puls, Die Grünen

Ich stehe für die Entbürokratisierung, insbesondere für KMU. Dafür braucht es schlankere digitale Prozesse und die Reduzierung von Meldepflichten. Förderprogramme sollten unbürokratischer und transparenter gestaltet werden. Ein zentrales Lots:innen-System kann Unternehmen helfen, Zeit und Ressourcen zu sparen. So stärken wir KMU als Rückgrat unserer Wirtschaft und fördern Innovation und Wachstum.

Philipp Kratzer, FDP

Es gehört leider zum Selbsterhalt von Verwaltung und Politik zu Regulieren. Nur wir Liberale wollen Regelwerke überprüfen und im Zweifel abschaffen. Konkret müssen wir Berichtspflichten aus dem Green Deal streichen, das Steuersystem, den Datenschutz und das Vergaberecht vereinfachen. Echte



Michael Brand, CDU

Entlastung in diesen Bereichen geht nur über radikale Reformen. All die Herzensprojekte von Linken und Grünen führen uns an den Rand des statistischen Kollaps. Bei einer starken AfD bleiben diese Parteien in Verantwortung. Es braucht daher eine liberale Kraft!

”

In Jahresgesetzen wollen wir für jede neue Vorschrift zwei abschaffen und Bürokratie-Checks in Zusammenarbeit mit Unternehmen durchführen.

Michael Brand, CDU



Pierre Lamely, AfD

Pierre Lamely, AfD

KMU sind das Rückgrat unserer Wirtschaft, und Bürokratie behindert ihr Potenzial. Die AfD will die EU-Lieferkettenrichtlinie, das Verpackungsgesetz und unnötige Berichts- und Dokumentationspflichten abschaffen. DSGVO-Regeln und das Vergaberecht werden wir vereinfachen, um KMU zu entlasten. Der Bürokratisierungsdrang der EU wird zurückgedrängt. So stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und schaffen Freiraum für Innovation.

Christine Fischer, SPD

Ja, sie müssen oft identische Anforderungen wie Großunternehmen erfüllen, ohne auch nur annähernde Ressourcen zu haben. Eine Verschlinkung und der Abbau von Bürokratie macht die KMUs wieder leistungs- und wettbewerbsfähiger. Auch muss auf EU-Ebene und national eine Vereinfachung in gesetzlichen Bereichen erfolgen, die nicht

99

Wir wollen die EU-Lieferkettenrichtlinie, das Verpackungsgesetz und unnötige Berichts- und Dokumentationspflichten abschaffen.

Pierre Lamely, AfD

benötigte Ressourcen frei macht. Gesetze und daraus resultierende Vorschriften müssen adressatengerecht aufbereitet werden. Sinnvoll ist auch die Einrichtung eines klar benannten Koordinators bei Verfahren, bei denen mehrere Behörden beteiligt sind.

Prof. Dr. Shervin Haghsheeno, BSW

Den Abbau von Bürokratie sehen wir als wichtigen Schlüssel für Wachstum und Innovation. Wir werden uns dafür einsetzen, unnötige Regeln, Auflagen und Prozesse abzubauen. Dafür haben wir in unserem Wahlprogramm eine Reihe von Maßnahmen vorgeschlagen. Unter anderem wollen wir die Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung aussetzen und uns für eine Reform des Lieferkettengesetzes einsetzen. Insgesamt wollen wir Schwellenwerte so gestalten, dass KMU stärker von Berichts- und Dokumentationspflichten befreit werden, um den unternehmerischen Freiraum zu erweitern und damit Innovationen zu fördern.

Im Landkreis Fulda sind zahlreiche Rohstoffe verfügbar. Wie stehen Sie zur Nutzung dieser Ressourcen – insbesondere mit Blick auf regionale Erschließungs- und Erweiterungsprojekte?

Marie-Louise Puls, Die Grünen

Rohstoffe sollten nachhaltig und umweltverträglich genutzt werden. Regionale Projekte müssen sich am Schutz von Natur und Klima orientieren. Statt Ressourcen nur kurzfristig auszubeuten, setze ich auf Kreislaufwirtschaft und die Förderung erneuerbarer Alternativen. Eine Balance zwischen wirtschaftlichen Interessen und dem Schutz unserer Lebensgrundlagen ist entscheidend für eine zukunftsfähige Entwicklung.

Philipp Kratzer, FDP

Alle nutzbaren Rohstoffe in der Region müssen erschlossen und gefördert werden. Das bringt Wohlstand in der Region und macht Deutschland und Europa resilient. Meist handelt die Politik gegenteilig: Das Lieferkettengesetz der GroKo sorgt etwa dafür, dass sich nur noch große Unternehmen den Handel mit einzelnen Lieferanten in wenigen Ländern leisten können. Denn diversifizierte Lieferketten können KMU kaum überwachen. Resilienz stärken wir also durch Nutzung eigener Rohstoffe. Kurze Lieferwege auch für Rohstoffe können zudem Treibhausgase reduzieren.

”

Statt Ressourcen nur kurzfristig auszubeuten, setze ich auf Kreislaufwirtschaft und die Förderung erneuerbarer Alternativen.

Marie-Louise Puls, Die Grünen



Marie-Louise Puls, Die Grünen

Pierre Lamely, AfD

Die Erschließung heimischer Rohstoffe stärkt die Region, wichtig ist jedoch eine klare Regelung zur Folgenbeseitigung, wie das Beispiel K+S in Neuhof zeigt. Gewinne dürfen nicht privatisiert und Folgekosten der Allgemeinheit überlassen werden. Wir setzen zudem auf die Forstwirtschaft als nachwachsenden Rohstoff und nutzen gezielt EU-Fördermittel für nachhaltige Projekte. So sichern wir Arbeitsplätze und fördern den Umweltschutz.

99

Alle nutzbaren Rohstoffe in der Region müssen erschlossen und gefördert werden. Das bringt Wohlstand in der Region und macht Deutschland und Europa resilient.

Philipp Kratzer, FDP

Christine Fischer, SPD

Grundsätzlich spricht nichts dagegen, dass diese Rohstoffe auch nutzbar gemacht werden, da aufgrund der kurzen Transportwege die Umweltbilanz für diese Stoffe verbessert wird. Jedoch muss diese Nutzung sowohl ökologisch als auch in den bestehenden rechtlichen Vorgaben erfolgen. Ebenso sind dabei natürlich auch die Interessen der davon betroffenen Anwohner:innen mit zu berücksichtigen. Durch die Ressourcengewinnung vor Ort darf keine Benachteiligung der Bevölkerung erfolgen.

Michael Brand, CDU

Verantwortliche Nutzung heimischer Ressourcen ist ein Beitrag zur Unabhängigkeit von Russland, China und anderen Rohstoffrisiken. Regionale Rohstoffe wie Natursteine und Kali sind Basis für hochwertige Produkte und tragen zu Beschäftigung und Rohstoffsicherheit bei. Die verantwortliche Förderung heimischer Rohstoffe bleibt deshalb wichtig. Rohstoffsicherheit ist allerdings weder

allein regional oder national zu sichern, dazu wir brauchen wir internationale Allianzen. Wer also aus EU und NATO aussteigen will, gefährdet nicht nur die nationale, sondern auch die Energie- und Rohstoffsicherheit.

Prof. Dr. Shervin Haghsheno, BSW

Im Landkreis Fulda ist die Nutzung von Rohstoffen für die wirtschaftliche Entwicklung von großer Bedeutung. Wir begrüßen unternehmerische Initiativen, die auf den Abbau dieser Ressourcen abzielen, um unter anderem die regionale Bauwirtschaft und die Infrastruktur zu stärken. Auch Erweiterungsprojekte sind zu unterstützen, um Arbeitsplätze zu sichern und die regionale Wertschöpfung zu steigern. Dabei ist es wichtig, den Abbau nachhaltig und mit modernsten Verfahren durchzuführen, um Umweltbelastungen zu minimieren.



Philipp Kratzer, FDP

Die heimische Produktion wird nicht zuletzt aufgrund hoher Energiekosten zunehmend teurer. Welche Lösungen schlagen Sie vor, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten?

Philipp Kratzer, FDP

Viele wollen die Energiepreise subventionieren und müssen daher Steuern erhöhen oder mit Schulden die Inflation treiben. Um Preise zu drücken, müssen wir jedoch das Angebot durch Ausweitung des Energiemix erhöhen. Als Europäer ist das unsere Pflicht, denn unsere Energieexperimente treiben die Preise in der EU. Wir wollen die Stromsteuer senken und perspektivisch abschaffen, Netzentgelte müssen flexibilisiert und die Kosten des Ausbaus sinken. Wir wollen Fracking ermöglichen und CO₂ im Boden verpressen. Schließlich muss die Nutzung von Kernkraft und später Kernfusion möglich sein.

Pierre Lamely, AfD

Ideologische „Klimapolitik“ hat Deutschlands Energiekosten in die Höhe getrieben. Wir wollen den Dreiklang aus Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz wiederherstellen. Dies erreichen wir durch die Wiederinbetriebnahme von Kernkraftwerken, den Ausbau von Kohlekraftwerken und die Nutzung der Nord-Stream-Pipelines. Günstige Energie schafft Arbeitsplätze, senkt Produktionskosten und stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit. Wir setzen auf Technologieoffenheit und marktwirtschaftliche Prinzipien – für ein wirtschaftlich starkes Deutschland.

Christine Fischer, SPD

Bereits im Jahr 2020 hat die SPD und die SPD-Kreistagsfraktion, übrigens als einzige Partei in Fulda, ein Klimakonzept mit dem Schwerpunkt Ausbau und Umstieg auf regenerative Energien gefordert. Eine kostengünstigere Energie wird für Unternehmen immer stärker zum Standortentscheid.



Prof. Dr. Shervin Haghsheno, BSW

Man muss sich allerdings auch darüber im Klaren sein, dass die regenerativen Energien hier in unserer Region begrenzt sind.

Michael Brand, CDU

Nach der ideologischen Energie- und Klimapolitik der Ampel braucht es die Senkung der Stromsteuer und Netzentgelte, um Strom billiger zu machen und zudem den Ausbau von Netzen, das Speichern von Erneuerbaren für deutlich mehr Angebot, um niedrigere Preise und höhere Versorgungssicherheit zu erreichen. Kernenergie

”

Ein Alleingang Europas hilft nicht dem Klima, führt aber zur Abwanderung energieintensiver Branchen.

Prof. Dr. Shervin Haghsheno, BSW

muss als Option bleiben, vor allem mit Forschung zu Reaktoren der 4. und 5. Generation, Kernfusion und Prüfung von Wiederaufnahme des Betriebs von Kernkraftwerken. Bürokratische Vorschriften für Betriebe im Bereich Energie müssen weg, wir wollen technologieoffene Förderung emissionsarmer Wärmelösungen.

Prof. Dr. Shervin Haghsheeno, BSW

Für wettbewerbsfähige Energiepreise und Versorgungssicherheit brauchen wir wieder langfristige Verträge zu Energieimporten, die sich am Kriterium des niedrigsten Preises orientieren. Der europäische Emissionshandel muss entweder globalisiert oder auf EU-Ebene abgeschafft werden. Ein Alleingang Europas hilft nicht dem Klima, führt aber zur Abwanderung energie-

intensiver Branchen. Außerdem wollen wir die Energienetze verstaatlichen und die Netzentgelte auf ein Minimum reduzieren, da deren Instandhaltung und Ausbau öffentliche Aufgaben sind und nicht über die Strompreise finanziert werden sollten.

Marie-Louise Puls, Die Grünen

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, brauchen wir bezahlbare, erneuerbare Energien und Energieeffizienzmaßnahmen - da sind wir uns alle einig. Investitionen in grüne Technologien, dezentrale Versorgung und stabile Netze senken langfristig die Kosten. Förderungen für energieintensive Betriebe sollten an Nachhaltigkeitsziele gekoppelt sein, um Innovationen voranzutreiben und die heimische Wirtschaft fit für die Zukunft zu machen.

Zugelassene Wahlvorschläge

im Wahlkreis 173 Fulda

Der Kreiswahlausschuss hat kürzlich über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025 im Wahlkreis 173 Fulda entschieden und folgende Parteien zugelassen:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Christine Fischer, Fulda

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Michael Brand, Fulda

Bündnis90/Die Grünen (Grüne)

Marie-Louise Puls, Fulda

Freie Demokratische Partei (FDP)

Philipp Kratzer, Künzell

Alternative für Deutschland (AfD)

Pierre Lamely, Fulda

Die Linke (Die Linke)

Steven Lorenz, Fulda

Freie Wähler (Freie Wähler)

Wilhelm Hartmann, Fulda

Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die Partei)

Sebastian Künemund, Eichenzell

Volt Deutschland (Volt)

Justin Auth, Fliesen

Bündnis Deutschland (Bündnis Deutschland)

Michael Heilmann, Schlüchtern

Der Wahlvorschlag von Bündnis C – Christen für Deutschland (Bündnis C) wurde zurückgewiesen, da die erforderliche Zahl von 200 Unterstützungsunterschriften nicht erreicht wurde.



Neues Netzwerk für Nutzimmobilien

#fdimmo sorgt für mehr Effizienz bei der Suche nach gewerblichen Objekten und Flächen



Dr. Maximilian Kutzner

maximilian.kutzner@
region-fulda.de

Welcher Standort passt zu meinem Unternehmen? Diese Frage stellen sich sowohl Großkonzerne als auch kleinere Handelsunternehmen. Bei der Auswahl gilt es, zahlreiche Faktoren zu beachten: Gewerbesteuer, Autobahnanbindung und natürlich der Zugang zu schnellem Glasfaser-Internet.

Doch entscheidend ist meist: Welche Gewerbeflächen oder Bestandsimmobilien stehen überhaupt zur Verfügung? In einer Zeit knapper Flächen und weniger Leerstand bestimmt das maßgeblich die Wahl eines Produktions- oder Vertriebsstandorts.

Starker Faktor für die Region

Hier setzt der neue Projektbereich #fdimmo der Region Fulda Wirtschaftsförderung an. In Zusammenarbeit mit der IHK Fulda wurde ein Netzwerk aus Eigentümern von Groß- und Gewerbeimmobilien, Projektentwicklern, Immobilienmaklern, Architekten und Vertretern aus Politik, Landkreis und Stadt Fulda eingerichtet. Es besteht aus rund 80 Personen und bildet sowohl den privaten als auch den öffentlichen Immobilienmarkt der Region ab. Ziel ist es, Anfragen nach Bestandsimmobilien und/oder passenden Flächen effizienter bearbeiten zu können. Das gilt sowohl für Interessenten der Region Fulda als auch darüber hinaus.

Kultur der kurzen Wege

„Wir entwickeln aktuell eine digitale Plattform, auf der Objekte und Gesuche gebündelt werden, die auf öffentlich zugänglichen Portalen nicht verzeichnet sind“, erklärt Dr. Maximilian Kutzner von der Region Fulda GmbH. „Besonderen Wert legen wir auf eine ‚Kultur der kurzen Wege‘, um Informationen zu Grundstücken, Bestandsimmobilien, Eigentumsverhältnissen und möglichen Nachnutzungen schnell zu erfassen und gezielt weiterzuleiten“, so der Projektmanager weiter. Das Netzwerk trifft sich zweimal im Jahr, um neue Entwicklungen zu besprechen und den Austausch zwischen der privaten Immobilienwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung zu fördern. Letztendlich geht es darum, die Attraktivität der Region für lokale und auswärtige Unternehmen nachhaltig zu sichern.

Vernetzung statt Vermittlung

Im vergangenen Jahr haben sich bereits erste Unternehmen auf der Suche nach einem Standort an die Ansprechpartner von #fdimmo bei der Region Fulda Wirtschaftsförderung gewandt. #fdimmo vermittelt dabei nicht selbst als Makler, sondern stellt nur den Kontakt zu den Eigentümern, Projektentwicklern und Immobilienmaklern aus dem Netzwerk her.

www.region-fulda.de/standortvorteile



Mit #fdimmo sollen Bestandsimmobilien wie das Kerber-Areal schneller vermittelt werden

Raum für kreative Visionen

International gefragte Location in ehemaliger Kerzenmanufaktur

In weniger als zwei Jahren hat Isabel Reinhard „the beam studio“ als Tageslichtstudio und Creative Space ergänzend zu ihrer Agentur „Breathe-Release“ als einen Ort mit umfassender Reichweite und großer Bekanntheit etabliert.

Seit der Eröffnung im Mai 2023 entwickelte sich das Studio in der ehemaligen Eika-Kerzenfabrik zur gefragten Anlaufstelle für Marken, Kreative und Unternehmen. Die Ausstattung – eine Kombination aus minimalistisch hochwertigem japandi-Stil* und urbaner Industrie-Ästhetik – wurde von Isabel Reinhard selbst gestaltet.

Zentrale Lage

„Die inspirierende Atmosphäre des Studios setzt kreative Prozesse in Gang und bietet einen idealen Rahmen für Fotoshootings, Videoproduktionen und Business-Events. Gleichzeitig werden wir häufig aufgrund unserer zentralen Lage gebucht“, lobt die Expertin für authentische Markenkommunikation den Standortvorteil der Region Fulda. Die Verbindung von Kunst und Marketing beschreibt Isabel Reinhard als perfekte Symbiose aus künstlerischer Intuition und unternehmerischer Präzision: „Beides muss in Erinnerung bleiben.“ Als ausgebildete Opernsängerin und freischaffende Künstlerin verfolgt die Unternehmerin das Ziel, Menschen mit Geschichten emotional zu berühren. Die Pandemie markierte für sie einen Wendepunkt, an dem sie ihre kreativen Talente in die Welt der Markenstrategie einbrachte.

Innovativer Ansatz

Mit ihrer Marken-Agentur „Breathe-Release“ unterstützt Isabel Reinhard Unternehmen bei der Kreation von sicht- und fühlbaren Marken. „Mit einem klaren Fokus auf Strategie, Branding und Content-Entwicklung sind wir in kürzester Zeit zu einem Partner für ambitionierte Marken avanciert“, berichtet die Unternehmerin, die nach mehreren Jahren in Berlin 2022 in ihre Heimatregion Fulda zurückkehrte. „Hier habe ich den perfekten Ort gefunden, um meine Agentur-Arbeit und ‚the beam studio‘ zu (m)einem neuen kreativen Projekt zu verbinden.“

Gemeinsam mit ihrem interdisziplinären Freelancer-Team bringt Isabel Reinhard ihre Vorstellung in jeden Aspekt ihrer Arbeit ein. „Ich möchte etwas schaffen, das bleibt, und gleichzeitig stets in Bewegung und am Puls der Zeit sein.“

Michael Kiel, www.region-fulda.de

*Der japandi-Stil vereint japanische und skandinavische Einrichtungskultur und zeichnet sich durch klare Linien, minimalistisches Design und natürliche Materialien aus.

66

Die inspirierende Atmosphäre des Studios setzt kreative Prozesse in Gang und bietet einen idealen Rahmen für Fotoshootings, Videoproduktionen und Business-Events.



„the beam studio“ bietet die ideale Atmosphäre für kreatives Arbeiten

Entdecke die Möglichkeiten

Im Fokus: Koch

Weitere Informationen
und Kontakt:



Melanie Hohlfeld

0661 28427

hohlfeld@fulda.ihk.de



Silvia Bohl

0661 28441

bohl@fulda.ihk.de

In der Serie „Berufe mit Potenzial“ rückt WRF in dieser Ausgabe den Ausbildungsberuf Koch in den Mittelpunkt. Die Ausbildungsinhalte des Berufes wurden vor rund zwei Jahren den Anforderungen der modernen Gastronomie angepasst.

Eine Ausbildung zum Koch ist vielseitig: Menüs planen, Küchen entdecken und auch mal einen Blick in den Weinkeller werfen. Bei der Neuordnung der Ausbildungsinhalte wurden aktuelle Schwerpunkte wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit berücksichtigt, die aus dem modernen Arbeitsalltag von Köchen heute nicht mehr wegzudenken sind. Auch die Förderung der Teamfähigkeit sowie langfristige Karriereziele der Azubis spielen seit der Überarbeitung eine zentrale Rolle.

Was macht ein Koch?

Bei diesem Beruf sind Kreativität, Organisationstalent sowie guter Geschmacks- und Geruchssinn gefragt. Der Berufsalltag beginnt nicht erst mit dem Eintreffen der ersten Gäste, sondern schon einige Zeit vorher. Die Lebensmittel müssen eingekauft, Fleisch zerlegt, Gemüse geputzt und Fisch filetiert werden. Da das Auge sprichwörtlich „mit isst“, sollten die Gerichte nicht nur geschmacklich überzeugen, sondern auch ansprechend präsentiert werden. Zudem gilt es, saisonale Besonderheiten gekonnt in Szene zu setzen. Bevor die Speisen den Gästen serviert werden, muss noch einmal die Vollständigkeit der Gerichte und die Übereinstimmung mit der Bestellung geprüft werden.

Zum Arbeitsalltag zählt auch der Umgang mit Küchentechnik wie Großküchenherde oder Garautomaten. Zudem kommen scharfe Messer sowie Schneid-, Rühr- und Knetmaschinen zum Einsatz. Auch Aufgaben am Computer – wie etwa die Kalkulation von Preisen oder das Erstellen von Speiseplänen – gehören zum Berufsbild.

Möglichkeiten zur Weiterqualifikation

Nach dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die Karriere weiter voranzutreiben. Gleichzeitig kann schon während der Ausbildung die Zusatzqualifikation „Vertiefung für vegetarische und vegane Küche“ erworben werden.



Ausbildungssevent für die Gastro-Berufe

Am 7. Februar präsentiert sich die lokale Gastronomie und das Hotelgewerbe von 8.30 bis 13.00 Uhr in der Eduard-Stieler-Schule in Fulda. Hier können sich Schulabgänger:innen und ihre Eltern mit den ausstellenden Unternehmen vernetzen und sich über deren Ausbildungsangebote und Berufsfelder informieren. Über dieses Format konnten teilnehmende Unternehmen in den vergangenen Jahren zahlreiche Praktikumsplätze besetzen und neue Azubis gewinnen.

WRF



In diesem Text wird mit Blick auf die Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet. Alle anderen Formen sind selbstverständlich immer mit eingeschlossen.



Neues aus Berlin und Brüssel

Fairer Wettbewerb im globalen E-Commerce

Online-Plattformen aus Drittländern, die mit teils unfairen Mitteln Kaufkraft abschöpfen, machen deutschen Händlern das Leben schwer. Zehn Vorschläge der DIHK sollen der Politik zeigen, wie sich hier wieder mehr Chancengleichheit herstellen ließe. Dazu zählen zum Beispiel die konsequente Umsetzung des Digital Services Act, eine Reform der WTO-Handelsregeln hinsichtlich Dumpingpreisen im E-Commerce sowie effektivere Zollkontrollen von Einfuhr- und Umsatzsteuer.

„Während europäische Unternehmen strengen Vorschriften unterliegen, halten sich einige außereuropäische Online-Marktplätze nicht an diese Regeln“, so DIHK-Außenwirtschaftschef Dr. Volker Treier. „Nachteile dieser Art könnten heimische Händler nicht ausgleichen. Die Politik ist gefordert, hier dringend nachzulegen.“

Fachkräftemangel trifft auf Strukturprobleme

Personalengpässe und strukturelle Herausforderungen wirken für die Unternehmen hierzulande derzeit als „doppelte Wachstumsbremse“. Das zeigt der aktuelle DIHK-Fachkräftereport. Einerseits sinkt die Personalnachfrage infolge wirtschaftlicher Schwäche, andererseits haben viele Unternehmen Schwierigkeiten, Mitarbeitende zu finden. Hinzu kommt ein klassisches Mismatch-Problem: Betriebe, die einstellen möchten, suchen andere Qualifikationen als die verfügbaren. Unterm Strich geben 43 Prozent der Unternehmen an, offene Stellen nicht besetzen zu können.



Besonders alarmierend: Die Engpässe betreffen oft Branchen, die für die Zukunftsaufgaben Energiewende, Digitalisierung sowie Infrastrukturausbau eine große Rolle spielen.

EU-Produktsicherheitsverordnung fordert Betriebe erheblich

Die neue EU-Produktsicherheitsverordnung, die Mitte Dezember in Kraft getreten ist, stellt die Wirtschaft laut DIHK-Außenwirtschaftschef Dr. Volker Treier vor große Herausforderungen. Zum einen müssten die Unternehmen zahlreiche zusätzliche Dokumentations- und Nachweispflichten erfüllen, zum anderen werfe die Verordnung viele ungeklärte Fragen auf. Offen sei etwa die Kennzeichnung von importierten Waren aus nicht EU-Ländern und von digitalen sowie gebrauchten Produkten.

Nicht zuletzt, weil sich die EU-Produktsicherheitsverordnung teils mit den vielen bestehenden gesetzlichen Anforderungen überschneidet, appellierte die DIHK erneut an die zuständigen Behörden, den Betrieben mit alltagstauglichen Mustern und Leitfäden Orientierung zu bieten.

„Wirtschaft first“ auf Agenda der Regierung

„Deutschland kann seine Wachstumsschwäche nur überwinden, wenn die künftige Bundesregierung ihre Agenda an der Maxime ‘Wirtschaft first’ ausrichtet“, so DIHK-Präsident Peter Adrian im Interview zum Jahreswechsel. „Die Unternehmen benötigten einen glaubwürdigen wirtschaftspolitischen Kurs, der Bedingungen für Investitionen und Wachstum verbessert.“

Als Sofortsignale empfahl er neben einem massiven Bürokratieabbau eine Rücknahme energiepolitischer Belastungen, Erleichterungen bei der Infrastruktur sowie eine Unternehmenssteuerreform. Adrian: „Mit den richtigen Entscheidungen und einer Zeitenwende in der Wirtschaftspolitik haben wir weiterhin die Chance, auf einen guten Wachstumspfad hin zu mehr wirtschaftlicher Dynamik und mehr Wohlstand im Land zu kommen.“



Peter Adrian,
DIHK-Präsident

Mehr dazu gibt's hier:
Online-Magazin und App.



0% Zinsen 100% Leistung



Ford Ranger Doppelkabine Wildtrak

Neuwagen, Motor: 2,0 l EcoBlue 151 kW (205 PS), 10-Gang Automatikgetriebe, Farbe: Frozen White, Laderaumschutzwanne, Geschwindigkeitsregelanlage adaptiv, Toter-Winkel-Assistent, Anhängervorrichtung, Rückfahrkamera, uvm.

OHNE ANZAHLUNG

329,-^{1,2} €

Monatliche Rate inklusive MwSt.

Finanzierungsdetails:

Laufzeit	48 Monate
Jährliche Laufleistung	10.000 km
Überführungskosten	1.428,- €
Fahrzeugpreis inkl. MwSt.	48.498,- €
Anzahlung	0,- €
Nettodarlehensbetrag	48.498,- €
Sollzinssatz (fest) p.a.	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Gesamtbetrag	48.498,- €
47 Monatsraten zu je	329,- €
Restrate	33.010,- €



Ford Transit Custom 280 L1 Kastenwagen Basis

Neuwagen, Motor: 2,0 l EcoBlue 81 kW (110 PS), 6-Gang Schaltgetriebe, Farbe: Frozen White, Frontscheibe beheizbar, Feststellbremse elektrisch, Ford-Power-Startfunktion, Ford Audiosystem mit SYNC4, Verkehrsschild-Erkennungssystem, uvm.

OHNE ANZAHLUNG

319,-^{1,2} €

Monatliche Rate inklusive MwSt.

Finanzierungsdetails:

Laufzeit	48 Monate
Jährliche Laufleistung	10.000 km
Überführungskosten	1.726,- €
Fahrzeugpreis inkl. MwSt.	35.298,- €
Anzahlung	0,- €
Nettodarlehensbetrag	35.298,- €
Sollzinssatz (fest) p.a.	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Gesamtbetrag	35.298,- €
47 Monatsraten zu je	319,- €
Restrate	20.306,- €



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. (1) Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete Ford Neufahrzeug bei verbindlicher Kundenbestellung bis 31.03.2025 und Abschluss eines Darlehensvertrages für Privat- und Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. (2) Gilt für einen Ford Ranger 2,0 l EcoBlue 151 kW (205 PS) 10-Gang-Automatikgetriebe und einen Ford Transit Custom 2,0 l EcoBlue 81 kW (110 PS) 6-Gang-Schaltgetriebe.





Drive Fulda GmbH

Dienstwagen statt Gehaltserhöhung!

Ihr Mitarbeiter versteuert nur 87,47 €¹

MG4 Standard

Elektromotor 125 kW / 170 PS, Batterie: 49 kWh

Neufahrzeug, Farbe: Medal Silver

Ohne Anzahlung

Sofort verfügbar

7 Jahre Garantie



Energieverbrauch³ in kWh/km kombiniert: je 100 km: 16,8 kWh; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km;
CO₂-Effizienzklasse: A+++; Reichweite: bis zu 350 km

Ausstattung:

- Navigationssystem
- Rückfahrkamera
- Schlüsselloser Zugang & Start/Stop
- Sitzheizung, Lenkradheizung
- Bis zu 88kW Schnellladefähigkeit
- MG Pilot Fahrassistenzsystem
- 10-Zoll schwebender Touchscreen
- LED-Front-, Heckbeleuchtung

Leasingdetails:

Vertragslaufzeit	48 Monate
Laufleistung pro Jahr	5.000 km
Leasingsonderzahlung	0,- €
Gesamtbetrag	8.256,- €
Gesamt Mehr-km	0,0031 €
Gesamt Minder-km	-0,0994 €
Gesamtleasingrate	172,- €

Monatliche Rate zzgl. MwSt.

172,- €²

Jetzt Probe fahren ☎ 0661 29698580

Drive Fulda GmbH · Kreuzbergstraße 40 · 36043 Fulda · www.drivefulda.de

Beispielfotos eines Fahrzeuges der Baureihe. (1) Entspricht einer Dienstwagenbesteuerung von 0,25 % bei einem Fahrzeugkaufpreis von 29.403,- € zzgl. MwSt. (2) Ein Leasingangebot der Arval Deutschland GmbH, Bajuwarenring 5, 82041 Oberhaching für Gewerbekunden zzgl. Überführungskosten in Höhe von 839,50 € zzgl. MwSt. gültig bis 28.02.2025. Gilt für einen MG4 Standard MY24 (3) Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. WLTP: Bei diesem Verfahren werden Kraftstoff-, Strom- und Energieverbrauch, Reichweite und Emissionen von Personenkraftfahrzeugen in Europa gemessen. Die Modelle sollen dadurch besser an die realen Gegebenheiten im Straßenverkehr angepasst werden. Die Reichweite hängt von der Umgebungstemperatur, der Batterieladung und deren Zustand, dem Fahrstil, der Zuladung, der Fahrzeugelektronik und den Einstellungen für Heizung und Klimaanlage ab. Weitere Informationen unter www.mgmotor.de/dat-hinweis.



IMPRESSIONEN

IHK-Jahresempfang 2025



„Sie können auf uns zählen“, versicherte IHK-Präsident Dr. Christian Gebhardt den Gästen bei der Begrüßung



„Jammern hilft nicht weiter. Wir müssen die Weichen für die Zukunft stellen“, betonte OB Dr. Heiko Wingenfeld



„Relevanz vor Firlefanz“: Gastredner Professor Dr. Volker Busch begeisterte mit seiner Keynote



Ehren- und Hauptamt der IHK Fulda mit Gastredner Prof. Dr. Volker Busch (4. v. re.) sowie Landrat Bernd Woide und Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld (v. re.)

Kopf hoch! Mental gesund und stark in herausfordernden Zeiten. Prof. Dr. Volker Busch, Droemer, gebunden, 352 Seiten, 20,00 Euro, ISBN 978-3-426-27916-8.

In diesem Ratgeber zeigt Prof. Dr. Volker Busch, wie Menschen die psychische Widerstandskraft stärken und auch in Krisen nicht den Mut verlieren. Basierend auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen gibt der Autor praxisnahe Tipps, um Stress zu bewältigen, die eigene Resilienz zu fördern und die mentale Gesundheit langfristig zu erhalten. In einer Welt voller Herausforderungen und Unsicherheiten hilft dieses Buch dabei, den Kopf hochzuhalten, sich selbst zu unterstützen und gestärkt aus schwierigen Zeiten hervorzugehen. Ein wertvoller Begleiter für alle, die ihre innere Stärke entdecken möchten.





Für nachtfreundliche Beleuchtungskonzepte durften zwei Unternehmen das Prädikat #lichtbewusstsein entgegennehmen



Insgesamt 14 Unternehmen wurden für vorbildliches betriebliches Gesundheitsmanagement mit dem Prädikat gesund arbeiten in fd ausgezeichnet





Chancen im Wandel

Sebastian Steuer ist Kreissprecher der Wirtschaftsjunioren Fulda



Sebastian Steuer

Auf ihrer Jahreshauptversammlung im Dezember haben die Wirtschaftsjunioren (WJ) Fulda Sebastian Steuer zum neuen Kreissprecher gewählt. Der Projektmanager der Teclac Werner GmbH unterhielt sich mit WRF über seine Pläne für 2025.



Sebastian, was macht das Netzwerk der WJ Fulda für Dich besonders?

Fulda ist stark im Mittelstand, dementsprechend groß und aktiv ist unser Netzwerk. Insbesondere bei Konferenzen auf Landes- sowie Bundesebene sind wir immer mit einer starken Mannschaft vertreten. Darauf sind wir stolz. 2027 kommt nach der Landeskonzferenz auch die Bundeskonferenz nach Fulda. Hier können wir dann nochmal zeigen, was Fulda alles auf die Beine stellen kann und gemeinsam ein großartiges Fest feiern.

Welchen Mehrwert haben junge Unternehmende?

Unsere Formate sind sehr vielfältig. Auf der einen Seite haben wir die Betriebsbesichtigungen und diverse Workshops oder Impulsvorträge und auf der anderen Seite unsere Get Together Events. Hier können wir uns in entspannter Atmosphäre über neue Themen und Herausforderungen austauschen oder, wie bei Campus oder „Denkmah(l)“, gemeinsam neue Ansätze diskutieren. Wir haben eine hohe Diversität an Themen und jeder kann sich mit einbringen.

Was hat Dich zum Amt des Kreissprechers motiviert?

Ich bin von München nach Fulda gezogen und habe Möglichkeiten gesucht, neue Kontakte zu knüpfen. Bei den WJ wurde ich 2021 sehr herzlich aufgenommen und innerhalb kürzester Zeit entstanden neben Kontakten auch Freundschaften. Seit 2023 bin ich Teil des Vorstands und betreue seitdem das Ressort Bildung, Politik und Internationales. Das Amt gibt mir die Möglichkeit, Fulda nach außen sowie nach innen zu repräsentieren. Für mich persönlich ist es eine spannende Herausforderung und es macht mir Freude, dem Verein etwas zurückzugeben.

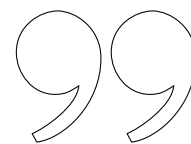
One year to lead: Welche Ziele und Projekte möchtest Du umsetzen?

In meinem Jahr habe ich das Motto: Chancen im Wandel - Resilienz. Innovation. Nachhaltigkeit - gewählt. Wir stehen alle vor herausfordernden Zeiten, sei es beruflich, aber auch politisch. Ich möchte mit unseren bewährten Formaten diese Eckpunkte aufnehmen, um gemeinsam zukunftssichere Lösungen zu diskutieren.

Was machst Du beruflich?

Ich arbeite seit 2021 bei der Teclac Werner GmbH. Teclac ist Spezialist in der Herstellung industriell gefertigter Kunststoffoberflächen. Ich bin ganz klassisch als Key Account Manager im Vertrieb gestartet. Seit Oktober bin ich als Abteilungsleiter Projektmanagement und Qualitätswesen mit meinem Team dafür verantwortlich, unsere Ziele mit Blick auf Kosten, Qualität und Zeit einzuhalten und zu optimieren.

www.wj-fulda.de



Wir haben eine hohe Diversität an Themen und jeder kann sich mit einbringen.

Das Interview gibt es auch zum Hören auf spotify:



Lebensraum – Lebenstraum



Egal ob private oder gewerbliche Immobilie – die meiste Zeit unseres Lebens verbringen wir in Räumen. Da lohnt es sich doch, diese Lebensräume so schön, angenehm und funktionell wie möglich zu gestalten. In unserem Verlags-Special stellen sich Unternehmen und Dienstleister unserer Region rund um das Thema Haus- und Gewerbebau vor. Das beginnt beim Kauf von geeigneten Grundstücken oder passenden vorhandenen Immobilien und reicht über Neubau-Vorhaben, Inneneinrichtung, Objekteinrichtungen, Modernisierung, zeitgemäße Umgestaltung, nachhaltiges Bauen, Gestaltung von Außenanlagen und Sicherheitseinrichtungen bis zur Ergänzung von Photovoltaikanlagen, Immobilienfinanzierung und vielem mehr.

Gewerbe und Wohnbau in Holzmodulbauweise – schneller geht's nicht

Für Unternehmer ist die Holzmodulbauweise attraktiv: Modulbauten sind sehr schnell realisierbar, kostengünstig, qualitativ, energieeffizient und robust.

Ein individuelles Gebäude, bestehend aus vielen im Werk vorproduzierten einzelnen Raummodulen, die dann in atemberaubender Geschwindigkeit auf der Baustelle zusammengefügt werden – das zeichnet den Holzmodulbau des Ebersburger Holzbauunternehmens **BAUMGARTEN GmbH** aus. Dem Bau der Raummodule geht stets eine präzise Planung durch die **BAUMGARTEN** Teams voraus. Die schlüsselfertige Serienfertigung in der neuen Werkhalle senkt die Projektkosten und garantiert gleichbleibende Qualitätsstandards. Die hochwertige Gebäudehülle wirkt sich positiv auf die Betriebskosten aus und punktet bei Bewohnern, Mitarbeitern und Besuchern in Sachen Aufenthalts- und Wohnqualität.

PS: Holzmodulbauten lassen sich zu einem späteren Zeitpunkt meist unproblematisch aufstocken, umsiedeln oder in der Nutzung anpassen – Flexibilität, die sich langfristig auszahlt.

LEBENS(T)RÄUME AUS HOLZ

INDIVIDUELL, NACHHALTIG & EFFIZIENT

OBJEKTBAU
WOHN- & HAUSBAU
MODULBAU
INGENIEUR-
HOLZBAU

scannen & informieren

BAUMGARTEN-BAUEN.DE

Profitieren Sie von den Vorteilen des modernen Holzbaus:

- individuelle Planung
- modulare Holzbaukonzepte
- ökologische Baustoffe
- zukunftsweisende Energiekonzepte
- kurze Montagezeiten
- flexible Nutzungsmöglichkeiten
- hohe Wirtschaftlichkeit

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

BAUMGARTEN GmbH | Feuersteinsmühle 5 | 36157 Ebersburg | Tel. 06656 96300

Möbelpunkt Thaleu feiert 165 Jahre Firmengeschichte

Wir feiern 165 Jahre Firmengeschichte und sind sehr stolz darauf. Wer kann in der heutigen Zeit noch behaupten, über so einen langen Zeitraum bis zum heutigen Tag ein überaus erfolgreiches Möbelhaus zu führen?

Die Geschäftsführer Tanja und Dietmar Link führen ein modernes Möbelhaus, das alle Wünsche erfüllen kann. In Thaleu findet man alles, was das Einrichtungshertz begehrt. Auf über 6000 qm² Ausstellungsfläche gibt es eine große Auswahl an Küchen-, Wohn- und Badmöbeln für jede Altersgruppe und jedes Budget.

Unser Produktportfolio erstreckt sich über die Küchenplanung, Badmöbelplanung und alles, was zum Bereich Wohnen dazugehört. Wir haben eine große Ausstellung an Polstermöbeln, Wohnwänden, Esszimmern, Schlafzimmern, Schranksystemen, Boxspringbetten, Matratzenstudio, Garderoben, Schlafsofas und Jugendzimmern.

Bei uns gibt es alle führenden Hersteller aus dem gesamten Bundesgebiet. Darüber hinaus gibt es noch unsere hauseigene Schreinerei, die auf individuelle Wünsche und Anforderungen des Kunden eingehen und somit jeden Einrichtungswunsch abdecken kann.

Eine kompetente Beratung mit hoher Planungsqualität ist uns besonders wichtig. Wir gehen auf die Bedürfnisse unserer Kunden ein, nehmen uns ausreichend Zeit, um gemeinsam die beste Lösung für Küche und Wohnbereich zu finden.



Mit der sechsten Generation Laura Dandik, geborene Link und ihrem Ehemann Patrick Dandik ist die Zukunft der Firma Möbelpunkt Thaleu gesichert.

Neben der guten Planung und Beratung der Möbel ist die Montage sehr wichtig beim Möbel- und Küchenkauf. Unsere Monteure verstehen ihr Handwerk, sind freundlich und aufgeschlossen. Selbstverständlich werden auch alle von Möbelpunkt gelieferten Elektrogeräte von uns mit angeschlossen.

möbel

punkt

IHR KOMPLETTEINRICHTER IN THALEU
EINRICHTUNGSHAUS · KÜCHENSTUDIO · SCHREINEREI

WIR FEIERN JUBILÄUM

165 JAHRE

Wir sind
immer für
unsere
Kunden da!

Das Traditions-
unternehmen in
Fulda, bereits in
6. Generation!

Kreuzbergstraße 48 · 36157 Ebersburg-Thaleu · Telefon (0 66 56) 9 60 60 · www.mobelpunkt-thaleu.de
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr · Do. 9.00 bis 19.30 Uhr · Sa. 9.00 bis 14 Uhr

Große Neueröffnung bei Möbel Wirth!

Fr, 21. Februar von 9–18 Uhr
Sa, 22. Februar von 9–16 Uhr



Möbel Wirth GmbH + Co. KG
Industriestraße 4 · 36088 Hünfeld
Di-Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr, Mo geschlossen

Neue Küchenausstellung



Es entsteht bei uns eine völlig neue Küchenwelt!
Nobilia- und Schüller-Ausstellungsküchen sind fertig montiert –
jetzt steht die Dekoration an. Jeder Besuch lohnt sich schon jetzt.
Unschlagbare Eröffnungsangebote ab 21.02.2025!

+ KÜCHEN-GUTSCHEIN
€ 1.000,-

Nur gültig beim Kauf einer Küche ab 10.000,- Euro vom 21.02. bis 29.03.25. Gilt nicht für bereits reduzierte Sonderpreise, keine Auszahlung möglich, pro Küche nur ein Gutschein einlösbar. Nur auf Neubestellungen und nicht auf laufende Kaufverträge anwendbar.

+ MÖBEL-GUTSCHEIN

- 📁 Für jeden Einkauf ab € 1.000,- erhalten Sie einen Möbel Wirth-Einkaufsgutschein im Wert von € 100,-*
- 📁 Für jeden Einkauf ab € 2.000,- erhalten Sie einen Möbel Wirth-Einkaufsgutschein im Wert von € 200,-*
- 📁 Für jeden Einkauf ab € 3.000,- erhalten Sie einen Möbel Wirth-Einkaufsgutschein im Wert von € 300,-*

*Pro Kaufvertrag nur eine Aktion möglich.
Gültig nur bei Neuaufträgen vom 21.02. bis zum 29.03.2025.



Tolle Aktionen!

- » Großes Gewinnspiel zur Neueröffnung
- » 20% Rabatt auf alle Boutique-Artikel
- » TEMPUR-Werksberatung
- » Showkochen
- » Glücksrad mit vielen tollen Gewinnen
- » Genuss-Aktion:
Regionale Produkte von
Geflügel Petersen und
Hausmetzgerei Kimpel
- » Kinder-Malwettbewerb
- » und vieles mehr...

möbel wirth
Ein Unternehmen der MÖBELKREIS®-GRUPPE

**Kaufen, bevor
der Schnee schmilzt.**



RENSCH-HAUS
Bauen mit Respekt.



Aktionshaus Esprit 145
ab **271.400 €***



Aktionshaus Esprit 123
ab **247.500 €***



Aktionshaus Esprit 149
ab **288.500 €***



16.03.2025, 11-16 Uhr
Bau-Infotag
am Werksstandort Uttrichshausen

RENSCH-HAUS GMBH
Mottener Straße 13, 36148 Kalbach-Uttrichshausen
Telefon 09742 91-550
uttrichshausen@rensch-haus.com



www.rensch-haus.com

*Aktion für Neuvertrag. Preis ab Oberkante Fundamentplatte gemäß gültiger Bau- und Leistungsbeschreibung Concept 2024.1. Befristet bis 31. März 2025. Gilt für 66 Häuser. Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Für den Leistungsumfang sind die entsprechenden Verkaufsunterlagen ausschlaggebend. Abbildungen ähnlich.

Bau-Infotag bei RENSCH-HAUS – der Erlebnistag für alle Bauinteressierten

Am Sonntag, 16. März 2025 von 11 bis 16 Uhr lädt der Holzfer-tighaushersteller RENSCH-HAUS alle Bauinteressierten zum Bau-Infotag in Kalbach-Uttrichshausen ein. Hier erfahren Sie al-les, was Sie über den Bau eines modernen Energieeffizienzhauses wissen sollten.

Profitieren Sie von der Expertenberatung zu den Themen Ein- und Mehrfamilienhäuser, modulares Bauen, Neubauförderung, mögliche Eigenleistung beim Hausbau, Bauen im Bestand und Finanzierungs-beratung.

Nehmen Sie an einer Werksführung teil, überzeugen Sie sich von der Qualität und dem RENSCH-HAUS Konzept zum Anfassen. Besichti-gen Sie die drei Musterhäuser und die über 800 m² große Ausstattungs-welt mit exklusiver Küchenberatung. Informieren Sie sich in interes-santen Fachvorträgen zu weiteren Themen rund um den Hausbau mit RENSCH-HAUS.

Für das leibliche Wohl und eine Kinderbetreuung für unsere kleinen Gäste ist gesorgt.

Weitere Informationen:

<https://www.rensch-haus.com/bau-infotag-2025>

Vorschau Heft 03-04/2025: Tagungen, Seminare und Events



Raus aus dem Alltag und aus der gewohnten Umgebung! Viele Unter-nehmen legen großen Wert auf per-manente Weiterbildung und Schulung Ihrer Mitarbeitenden und suchen geeignete Räumlichkeiten für Mee-tings und Tagungen. Locations in ver-schiedenen Größen, mit modernster Tagungstechnik und maßgeschneider-tem Catering sind sehr gefragt.

Im Verlags-Special der nächsten Ausgabe der „Wirtschaft Region Fulda“ können lokale Anbieter ihre Dienstleistungen rund um das Thema „Tagungen, Seminare und Events“ vorstellen.

MAZDA CROSSOVER WOCHEN

ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR IHR BUSINESS

Edles Kodo-Design trifft auf fortschrittliche Technologie und innovative Motoren. Entdecken Sie den kraftvollen Mazda CX-30 mit neuem Motor, den eleganten Mazda CX-60 mit bis zu 2,5 t Anhängelast oder den geräumigen Mazda CX-80 mit 3 Sitzreihen für bis zu 7 Personen. Informieren Sie sich über unsere Angebote exklusiv für Businesskunden bei Ihrem Mazda Partner oder auf www.mazda.de

Energieverbrauch gewichtet kombiniert für den Mazda CX-60 Plug-in Hybrid Prime-Line: 1,4 l/100 km und 22,7 kWh Strom/100 km. CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 31 g/km. CO₂-Klasse: B. Kraftstoffverbrauch kombiniert und CO₂-Klasse bei entladener Batterie: 7,7 l/100 km. CO₂-Klasse: F

0 €

Anzahlung

Mazda CX-60 ab

352 €*
mtl. leasen

Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

*Monatliche Rate zzgl. Mehrwertsteuer für ein gewerbliches Leasingangebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – bei 0,00 € Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda CX-60 e-Skyactiv PHEV Prime-Line | 2,5l Benziner + Elektro 241 (327) kW (PS). Inklusive einer GAP-Vereinbarung gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Regelungen für Kilometerleasingverträge mit gewerblichen Kunden. Beinhaltet Kundenrabatt teilnehmender Mazda Vertragshändler. Das Angebot ist gültig für Gewerbekunden, Freiberufler oder Selbstständige und jeweils zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bei der gezeigten Abbildung handelt es sich um ein Beispielfoto eines Mazda CX-60 2025, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

CRAFTED IN JAPAN



IHK-Veranstaltungen Februar/März 2025

4. Februar	Flexirente: Arbeiten und Rente beziehen – Arbeitgeberinfo	
4. Februar	Infoveranstaltung für Existenzgründer:innen	
6. Februar	Strategien für Sichtbarkeit: Erfolgreich in der Presse	
12. Februar	Gründersprechtag	
13. Februar	Ask me anything about SEO – Der Expertentalk	
14. Februar	Richtig gut am Hörer: Telefontraining für Azubis	
17. Februar	Hygieneschulung inkl. Infektionsschutzgesetz	 
18. Februar	Aktuelles Lohnsteuerrecht 2025	 
19. Februar	Aktuelles Lohnsteuerrecht 2025	 
26. Februar	Google-Profil: Regionale Sichtbarkeit leicht gemacht	
27. Februar	Lieferantenerklärungen – Bedeutung – Regeln – Konsequenzen	 
4. März	Infoveranstaltung für Existenzgründer:innen	
6. März	Lernortkooperation Ausbildungsbetriebe Koch/Köchin	
10. März	Lernortkooperation Ausbildungsbetriebe im Gastgewerbe	
12. März	Rechtssicher KI nutzen: Dein Leitfaden für Online-Marketing	
19. März	Rechtliche Rahmenbedingungen für E-Commerce	
20. März	Incoterms® 2020	
25. März	Grundlagen der Einreihungen von Waren in den Zolltarif	 
26. März	Cookies & Daten – Ist dein Online-Marketing rechtssicher?	
29. März	AEVO Prüfung – Änderungen durch neuen Rahmenstoffplan	

Ehre wem Ehre gebührt: Die IHK Fulda gratuliert.

50 Jahre

Stefan Ebner
Ebner GmbH & Co. KG, Eiterfeld

45 Jahre

Armin Kraft
Hermann Birkenbach & Söhne GmbH & Co. KG, Hofbieber

Siegfried Desoi
Desoi GmbH, Kalbach

Martin Baier
Leutke Gebäudereinigung GmbH & Co. KG, Fulda

40 Jahre

Matthias Neidert
Autohaus Burkardt GmbH, Fulda

Thomas Spiegel, Roland Wildberger
Drott Holzbau GmbH & Co. KG, Hilders

Josef Dernbach
Jumo GmbH & Co. KG, Fulda

Susanne Balzer
Mehler AG, Fulda

Jürgen Kramm
Neuland GmbH & Co. KG, Eichenzell

Peter Peikert
Papierfabrik Adolf Jass GmbH & Co. KG, Fulda

Stefan Ruppert
Richter + Frenzel Fulda GmbH, Petersberg

Ewald Wess
RM Produktions GmbH & Co. KG, Fliesen

Diethelm Weber
Schuy + Folmeg Maschinenbau GmbH, Hünfeld

Christoph Weber
Sparkasse Fulda, Fulda

35 Jahre

Petra Krack-Sippel, Bernd Kress
Desoi GmbH, Kalbach

Michael Böhm, Peter Kilbertus, Martin Mehler, Horst Neubauer
Drott Holzbau GmbH & Co. KG, Hilders

Uwe Vogt
Papierfabrik Adolf Jass GmbH & Co. KG, Fulda

Angelika Hofmann
Neuland GmbH & Co. KG, Eichenzell

Silke Eckerscham
Technolit GmbH, Goßenlöder

30 Jahre

Ernst Ziegler
Edmund Birkenbach & Sohn GmbH & Co. KG, Hofbieber

Adrian Dziubanek, Michael Steinert, Manfred Vey
Drott Holzbau GmbH & Co. KG, Hilders

FD/METHCON
AGIL / SMART / DIGITAL

3D-DRUCK MIT FD/METHCON

Entdecken Sie die vielseitigen und individuellen Möglichkeiten des 3D-Drucks!

- ✓ Individuelle Bauteile
- ✓ Reverse Engineering
- ✓ Prototypen und Muster
- ✓ Werbeartikel und Giveaways



KONTAKT

+49 661 29698035
info@fdmethcon.de
www.fdmethcon.de

Tessie Fischer, Ana Hofmann, Maria Knüttel
Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG,
Gersfeld

Ingold Beßer
Neuland GmbH & Co. KG, Eichenzell

Frank Möller
Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg eG,
Petersberg

Christine Hohmann
Reisebüro Happ GmbH & Co. KG, Fliesen

Mladen Cvijetic
RM Produktions GmbH & Co. KG, Fliesen

Uwe Scheibelhut
Edmund Sorg GmbH, Fulda

Bernd Illichmann
Sorg Premium Cars GmbH, Fulda

Stephan Henkel
Spiegel Fuhrunternehmen GmbH, Hilders

25 Jahre

Horst Gebhardt
Hermann Birkenbach & Söhne GmbH & Co.
KG, Hofbieber

David Firlé
Desoi GmbH, Kalbach

Daniela Henkel
Herzau + Dipl.-Ing. K. Schmitt GmbH, Fulda

Christian Engel
Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG, Fulda

Carina Darmer, Dietrich Wins
Lydall Gutsche GmbH & Co. KG, Fulda

Wadim Braun, Thomas Schiebelhut
Noll Nutzfahrzeuge GmbH, Künzell

Martin Schrödl
Papierfabrik Adolf Jass GmbH & Co. KG, Fulda

**Nicole Burkard, Horst Fischer, Beate Klaus,
Werner Seibert**
Reisebüro Happ GmbH & Co. KG, Fliesen

Marianne Belz, Vlado Cvijetic, Daniel Sorg
RM Produktions GmbH & Co. KG, Fliesen

**Sabine Beyer, Isabelle Kowolik, Astrid Kretz,
Margret Michel**
Schuhhaus Zentgraf GmbH, Eiterfeld

Andreas Knüttel
Spiegel Fuhrunternehmen GmbH, Hilders

**Birgit Cieschek, Uwe Etzold,
Robert Schönamsgruber**
Technolit GmbH, Großenlütder

Heike Schneider
Friedrich Zufall GmbH & Co. KG Internationale
Spedition, Fulda

20 Jahre

Christoph Möglich, Berthold Werner
Edmund Birkenbach & Sohn GmbH & Co. KG,
Hofbieber

**Melanie Blum-von-Alt, Michael Bode,
Sebastian Bohl**
Desoi GmbH, Kalbach

Jorge Eichenauer
Goldbach Transport & Spedition GmbH

Maik Hartung
Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG, Fulda

Jürgen Engel, Herbert Raser
IWETEC GmbH, Großenlütder

Christian Haupt
PreZero Service Mitte-West GmbH & Co. KG,
Fulda

Roswitha Schmidt
RM Produktions GmbH & Co. KG, Fliesen

Petra Bolzt
Schuhhaus Zentgraf GmbH, Eiterfeld

Florian Spiegel
Spiegel Fuhrunternehmen GmbH, Hilders

Claudia Barz
V.D.M.I. GmbH, Großenlütder

15 Jahre

Markus Lingelbach
Diconso GmbH, Hünfeld

**Mathias Heil, Stefan Heil, Aline Kollmann,
Wolfgang Sommer, Axel Storch, Bernd Weil,
Sebastian Witzel**
EngRoTec GmbH & Co. KG, Hünfeld

Falk Röder
IWETEC GmbH, Großenlütder

Elke Seng
Mehler AG, Fulda

Sonja Ritz
Reisebüro Happ GmbH & Co. KG, Fliesen

Monika Faulstich
Rhön Camping-Park GmbH, Hilders

Gabriele Birkel, Marion Noll
Schuhhaus Zentgraf GmbH, Eiterfeld

Christian Schreiner
Solitus GmbH, Großenlütder

Dittmar Wittke
Spiegel Fuhrunternehmen GmbH, Hilders

Astrid Gilges-Roth
Technolit GmbH, Großenlütder

Karsten Bremer
Wehner Metalltechnik GmbH & Co. KG, Kalbach

10 Jahre

Alexander Müller
Autohaus Burkardt GmbH, Fulda

Jonas Hüter
Brötje Handel Hessen KG, Fulda

Daniela Auth, Petra Bühl
Desoi GmbH, Kalbach

Michael Bohl
Drott Holzbau GmbH & Co. KG, Hilders

**Sita Kimbangi, Dominic Kuska,
Udo Sanftleben, Vartan Tuisuzjan**
DS Smith Packaging Deutschland Stiftung &
Co. KG, Fulda

**Christian Büttner, Ralph Demminger,
Alexander Vogel**
EngRoTec GmbH & Co. KG, Hünfeld

**Stefan Demmer, Hans-Joachim Finger,
Valerius Galster**
Hubtex Maschinenbau GmbH & Co. KG, Fulda

Daniel Mathies, Kai Kemmerling
IWETEC GmbH, Großenlütder

André Pfeffermann
KAP IT-Service GmbH, Fulda

Jürgen Krönung, Pascal Schäfer
KGM Kugelfabrik GmbH & Co. KG, Fulda

Ulrike Zitzmann
Klaus + Holger Krischik KRITEC Temperatur-
messtechnik GmbH, Ebersburg

Senol Coskun, Nadira Mekic
Kruppert Wäsche-Dienst GmbH, Hünfeld

Elke Schenk-Peichl
Lang Service GmbH, Großenlütder

Christiane Neumann-John
Mehler AG, Fulda

Melanie Martens
Möbel-Punkt-Thalau Erich Link GmbH,
Ebersburg

Angelika Massold
Robert Müller Administration GmbH, Fliesen

Udo Leutbecher
Neuland GmbH & Co. KG, Eichenzell

Dominik Jehn
Richter + Frenzel Fulda GmbH, Petersberg

Michael Denhard, Daniela Fritz,
Sebastian Heurich, Thomas Klüber,
Marco Lotz, Roland Röll, Stefan Schmidt,
Horst Schulz
RM Produktions GmbH & Co. KG, Flieden

Daniel Zipp
Rübsam Fachkräfte GmbH & Co. KG, Fulda

Neriman Yilmaz
Werner Schmid GmbH, Fulda

Sandro Langer
Schmitt Recycling und Entsorgung
GmbH & Co. KG, Fulda

Tamara Glotzbach, Elke Hahner,
Carmen Merz
Schuhhaus Zentgraf GmbH, Eiterfeld

Alexander Dekarz
Edmund Sorg GmbH, Fulda

Simon Lotz
Spiegel Fuhrunternehmen GmbH, Hilders

Diana Fleischmann, Timo Larbig
Technolit GmbH, Großenlütder

Karl-Heinz Graf, Bernhard Krönung,
Christian Stephan
Wehner Metalltechnik GmbH & Co. KG, Kalbach

Claudia Herget
Friedrich Zufall GmbH & Co. KG Internationale
Spedition, Fulda

5 Jahre

Philipp Engel, Rogin Haupt, Patrick Löbnitz,
Stefan Ludwig, Marko Scharfenberg
EngRoTec GmbH & Co. KG, Hünfeld

Arantxa Etxezarreta Altuna
Mehler AG, Fulda

Stephan Möller
Papierfabrik Adolf Jass GmbH & Co. KG, Fulda

Markus Schmitt
Rübsam Fachkräfte GmbH & Co. KG, Fulda

Bastian Metz, Ulrich Schneider
Spiegel Fuhrunternehmen GmbH, Hilders

Philipp Gucze, Lukas Thiel
Stabo Verbindungstechnik GmbH & Co. KG, Fulda

Markus Ebner, Michael Helmke
Wehner Metalltechnik GmbH & Co. KG,
Kalbach

ABFÄLLE VERWERTEN RESSOURCEN SCHONEN

SCHMITT

Recycling & Entsorgung

Böckler Str. 31 · 36041 Fulda-WEST
Tel. (0661) 73966 · Fax (0661) 21964

www.schmitt-recycling.de



ERP - Wissen für den Mittelstand

peritia Consulting GmbH
Zum Wolfsgraben 5
36088 Hünfeld
+49 6652 793 878 0

Senden Sie eine Mail an
info@peritia-consult.de
und profitieren Sie von
unseren Erfahrungen
und Leistungen.

www.peritia-consult.de



Mit SAP-Lösungen umfassend profitieren:

➤ Kosten senken durch automatisierte
geschäftskritische Prozesse

➤ Fundierte Basis für das Unternehmenswachstum
schaffen

➤ Mobiler Zugriff auf Echtzeitanalysen und
geschäftskritische Prozesse

SAP S/4 HANA -
Der digitale Kern
Ihres
Unternehmens

flexibel
skalierbar
zukunftsicher

Profitieren Sie von unserem SAP Know-How!

Zusammen mit unserem Partner **iCloud**

auch beim Hosting Ihrer SAP-Systeme!



ANZEIGEN

HEIKE LEHMANN

*Ich berate
Sie gerne!*



Mobil: 0151 26364060
E-Mail: heike.lehmann@parzeller.de

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der IHK Fulda

I. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Leistungsprofil der IHK

Die IHK Fulda hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts gem. § 1 Abs. 1 des Industrie- und Handelskammergesetzes (IHKG) den Auftrag, die Vertretung der Gesamtinteressen der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen. Sie ist insoweit Trägerin öffentlicher Belange, erfüllt hoheitliche Aufgaben u.a. nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handelsregisterverordnung, dem Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz, dem Umwelt-Audit-Gesetz, der Versicherungsvermittlerrichtlinie und verwaltende Aufgaben auf Grund anderer Rechtsgrundlagen. Im Herbst 2021 wurde das IHKG umfassend novelliert. Für die IHK Fulda sind insbesondere die Umwandlung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags in eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit Pflichtmitgliedschaft aller IHKn sowie die Anpassung des §1 von hoher Relevanz. Fortan haben die IHKn auch eine Gesamtverantwortung der gewerblichen Wirtschaft, die auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen kann. Dies wurde bereits zuvor von der IHK Fulda aktiv vorangetrieben.

Die IHK Fulda setzt sich auf politischer und kommunaler Ebene für die Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsentwicklung mit vielfältigen, wechselnden Projekten ein. Sie unterstützt Unternehmen durch Information und Vermittlung. Sie organisiert Gesprächs- und Arbeitskreise zu wechselnden Themen.

Die IHK Fulda ist daher zum Wohl aller Unternehmen ihres Bezirkes tätig. Die IHK arbeitet für generell günstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen beispielsweise bei der allgemeinen Besteuerung, der Ausweisung von Gewerbeflächen, der Bauleitplanung, der Wirtschaftsförderung usw. – sie ist ein kundenorientierter Dienstleister der heimischen Wirtschaft im Sinne der klassischen Selbstverwaltung.

Um ihre Aufgabe der Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur gerecht zu werden, hat sich die IHK Fulda mit dem Landkreis Fulda und der Stadt Fulda als Oberzentrum zur **Region Fulda GmbH** zusammengeschlossen. Die Vollversammlung hat im Jahr 2016 die Übernahme eines Drittels der Gesellschaftsanteile der neu gegründeten GmbH beschlossen. Der Hauptgeschäftsführer Michael Konow ist einer der beiden Geschäftsführer der Region Fulda GmbH. Seit dem 1. Januar 2024 ist die Region Fulda GmbH zudem Gesellschafterin der **FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region**. Herr Konow vertritt den Landkreis Fulda, die Stadt Fulda und die IHK im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung der FRM GmbH. Die Gesellschafterinnen erhoffen sich eine erhöhte internationale Sichtbarkeit der Region Fulda als Teil der Metropolregion und perspektivisch auch ausländische Direktinvestitionen.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen im IHK-Bezirk

Das Geschäftsjahr 2023 war für die Unternehmen in Ostthessen wie auch das Vorjahr durch die konjunkturellen Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, der mit erheblichen Steigerungen bei den Energie- und Rohstoffpreisen sowie Störungen in den Lieferketten einhergehend, geprägt. Erschwerend hinzu kam die erratische Wirtschaftspolitik der Bundesregierung, die die Stimmung drückte.

Im Januar 2023 lag der **Konjunkturindex** bei 97,1 Punkten, um dann im Jahresverlauf nach einer kurzen Erholung auf 84,0 Punkte zu sinken. In der Januar-2024-Umfrage, welche das letzte Quartal 2023 widerspiegelt, stieg der Konjunkturindex wieder leicht auf 87,7 Punkte, blieb aber deutlich unter der 100-Punkte-Marke, die eine konjunkturelle Wende markiert. Allerdings blieb die Zahl der befragten Unternehmen, die mit einer besseren Geschäftslage rechneten mit rund 13% kleiner als die derer, die ihre zukünftige Geschäftslage in den kommenden Monaten als ungünstiger beurteilten (rund 33%). Per Saldo war die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage über alle Branchen hinweg pessimistisch.

Die **Arbeitslosigkeit** ist 2023 im IHK-Bezirk gestiegen, was darauf hindeutet, dass trotz der hohen Resilienz der Fuldaer Wirtschaft die eingetrübten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ihre Spuren hinterlassen. So waren zum Jahresende 4.300 (2022: 3.727) Menschen arbeitslos gemeldet, im Durchschnitt 2023 waren dies 4.216 (2022: 3.620) Personen. Mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 3,3 % (2022: 2,9 %) wies der IHK-Bezirk im Jahr 2023 wieder die niedrigste Arbeitslosenquote aller hessischen Landkreise auf.

Inhaltliche Schwerpunkte der IHK-Arbeit

Inhaltlich standen 2023 Aktivitäten im Vorfeld der **Wahlen zum hessischen Landtag** sowie die **Vorbereitung der IHK-Vollversammlungswahlen** im Vordergrund. In diesem Rahmen wurde eine Podiumsdiskussion mit den regionalen Direktkandidaten aller bereits im hessischen Landtag vertretenen Parteien vor hochrangigen Vertretern der Fuldaer Wirtschaft durchgeführt und ein Forderungspapier des Hessischen Industrie- und Handelskammertages zur Landtagswahl von der Vollversammlung verabschiedet. Intensiviert wurde die Bewerbung des IHK-Prädikats #lichtbewusstsein für nachfreundliche Beleuchtung in Unternehmen. Damit sollen Sternpark Rhön und Sternstadt Fulda geschützt und gleichzeitig ihre Rolle als Wirtschaftsfaktor betont werden. Das Projekt wurde in Berlin mit dem „Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte“ in der Kategorie „Kampagne“ ausgezeichnet, was das Interesse an dem Prädikat nochmals erhöhte. Ebenfalls hat die IHK erneut am bundesweiten Diversity Day mitgemacht und dabei die Fenster des IHK-Gebäudes mit den Farben des Regenbogens überklebt. Für 70 Fenster haben Unternehmen Patenschaften übernommen und mit ihren Logos versehen. Beide Projekte haben das Ansehen der IHK Fulda als moderne und mitgliederorientierte Organisation weiter ausgebaut.

Weiter nahm die IHK erstmals an der bundesweiten Aktion **HeimatShoppen** mit vier Gemeinden des Landkreises teil, bei der für den regionalen Einzelhandel geworben wird. Ebenfalls fanden die IHK-Großveranstaltungen Jahresempfang im Januar und Fuldaer Wirtschaftstag im September erstmals wieder ohne Corona-Auflagen statt. Inhaltlich wurde das Thema Resilienz behandelt.

Das Jahr 2023 ist von einer angespannten Situation auf dem Ausbildungsmarkt geprägt. Rechnerisch kamen 185 Ausbildungsstellen auf 100 Bewerber. Damit hatten auch 2023

junge Menschen in Ostthessen landesweit gesehen gute Chancen, einen zukunftsfähigen Ausbildungsplatz in der heimischen Wirtschaft zu finden. Der IHK Fulda wurden im Berichtsjahr 2023 insgesamt 1041 Ausbildungsverträge vorgelegt (plus 10,04%). Gleichzeitig wurden auch 2023 im Landkreis Fulda nicht alle offenen Ausbildungsstellen besetzt. 280 der gemeldeten Ausbildungsplätze blieben unbesetzt. Auch wenn die Anzahl der bei der Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber leicht angestiegen ist (plus 3,3%), dokumentiert sich in dieser Ausbildungsmarktsituation für die regionale Wirtschaft zunehmend die Herausforderung, mit der Besetzung der angebotenen Ausbildungsplätze dem Fachkräftemangel entgegenwirken zu können. Nach wie vor sind also nicht fehlende Ausbildungsangebote ein Grund für die weiterhin angespannte Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt. Vielmehr tragen die noch fehlenden Berufswahl- und Praktikumsangebote dazu bei. Die Bildungsmesse im September 2023 belegte dies mit dem großen Zuspruch, den sie sowohl bei den jungen Menschen als auch bei den teilnehmenden Ausbildungsbetrieben gefunden hat. In 2023 ging auch die bundesweite Kampagne für Ausbildung #koennenlernen an den Start, an dem sich die IHK Fulda beteiligt. Im Jahr 2023 wurden die Veranstaltungsformate Bestenehrung, Prüferreuehrung und Absolventenfeier umfassend modernisiert und die Preise #IHKomet (Beste Abschlussprüfung eines Azubis je Berufsgruppe), #IHKristall (ehrenamtliche Prüfer der Aus-/Weiterbildung für mindestens 25-jähriges Engagement) sowie #IHKarat (beste Absolventen IHK-Aufstiegsfortbildungen) ins Leben gerufen, was die Wertschätzung und mediale Aufmerksamkeit nochmals deutlich erhöht hat.

Die IHK engagiert sich nach wie vor personell und auch finanziell an der **Nachwuchsoffensive** der Region Fulda GmbH. Mit dieser Offensive sollen junge Menschen außerhalb der Region Fulda für eine Ausbildung in ostthessischen Betrieben gewonnen werden. Sämtliche Angebote aller in der Ausbildung beteiligten Institutionen des Landkreises Fulda sind auf der gemeinsamen Online-Plattform www.azubi.region-fulda.de gebündelt.

Im Netzwerk Schulen, das auch 2023 von der IHK als Projektträger organisiert wurde, ist es gelungen, mehr als 110 Schülerinnen und Schüler an Haupt- und Realschulen zu betreuen, was leicht steigenden Zahlen entspricht. Ziel des Projektes ist es, die Jugendlichen für eine Berufsausbildung fit zu machen. Das Angebot beinhaltet auf freiwilliger Basis Zusatzqualifikationen in Mathematik, Deutsch und Berufsunterstützung. Durch weitere Praktika konnten die Teilnehmenden Einblicke in Firmen gewinnen. Im Rahmen des Netzwerkunterrichts gab es einen regen Austausch mit Auszubildenden und ihren Ausbildungsverantwortlichen aus verschiedenen Unternehmen. Neben der Übernahme der Projektträgerschaft hat die IHK dieses Projekt auch 2023 finanziell unterstützt.

Im Jahr 2023 hat die IHK letztmals gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft und der Fuldaer Zeitung die Aktion **„Azubis lesen Zeitung“** durchgeführt und auch finanziell und organisatorisch unterstützt. Auszubildende in Unternehmen bekommen für einen längeren Zeitraum ein Zeitungsabonnement zur Verfügung gestellt und haben die Möglichkeit, im Rahmen eines Quiz ihr Wissen zu dokumentieren. Dieses Angebot wurde 2023 trotz Anpassungen von weniger als 100 Jugendlichen genutzt, die damit ihre sprachlichen und intellektuellen Fertigkeiten verbessert haben und ebenfalls auf ihre Abschlussprüfung (Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde) vorbereitet wurden. Wegen mangelnder Nachfrage hat die Fuldaer Zeitung in Rücksprache mit den Projektpartnern das Projekt beendet. Zusammen mit weiteren Institutionen beteiligte sich die IHK am **Tekkie Award**, der Nachwuchskräfte für MINT-Berufe begeistern soll.

Auf politischer Ebene fanden 2023 wieder **Gespräche mit Repräsentanten** vor allem der Kommunal- und Landespolitik im Vordergrund. Dabei wurden sämtlichen neugewählten Bürgermeistern Besuche abgestattet.

Die Vollversammlung der IHK Fulda verabschiedete im Bereich der **Gesamtinteressenvertretung** mehrere HIKH-Positionierungen. Weiteres Thema war die bislang ausstehende Neugestaltung des Groenhoff-Areals auf der Wasserkuppe, wofür die IHK Kontakt zum neuen Finanzminister aufnehmen wird. Ebenfalls positionierte sich die IHK als eine von zwei IHKn deutschlandweit klar für die Einführung der neuen Rechtsform **„Gesellschaft mit gebundenem Vermögen“ (GmgV)**. Das gemeinsame Verbandepapier, an dem sich die IHK beteiligte, sorgte bundesweit für Aufmerksamkeit. Weiteres Thema der Vollversammlung war ein Beschluss zum und die Begleitung des **Umbaus des 6. OG** sowie eines Energiekonzept für das IHK-Gebäude. Dazu wurde ein unabhängiger externer Sachverständiger zu Rat gezogen und eine Sondervollversammlung durchgeführt. Es wurde beschlossen, das 6. OG mit einer Klimaanlage auszustatten, umfangreich zu sanieren und modernisieren, eine Luft-Wärmepumpe sowie eine PV-Anlage auf dem Dach der IHK zu installieren, wofür ein Budget von rund einer Millionen Euro vorgesehen ist.

Eines der organisatorischen Kernthemen war wie schon im Vorjahr die weitere **Umgestaltung der IHK Fulda nach den Prinzipien von New Work**. Die Arbeit in abteilungs- und hierarchieübergreifenden Clustern, die die zukünftige Ausrichtung der IHK erarbeiten, ging über das gesamte Jahr weiter.

Im Jahr 2018 wurde der **Hessische Industrie- und Handelskammertag** als eingetragener Verein gegründet. Die IHK Fulda ist seit dieser Zeit Mitglied. Mit dem HIKH haben die hessischen IHKs eine Organisation ins Leben gerufen, die sich um landespolitische Themen kümmert und die Stellungnahmen und die Kontakte zur Landespolitik koordiniert. 2023 zeigte sich erneut der Nutzen eines gemeinsamen Landesdachverbandes, insbesondere bei den Aktivitäten rund um die Landtagswahl und die Vorbereitung einer gemeinsamen hessischen Kampagne anlässlich der IHK-Vollversammlungswahlen. Präsident und Hauptgeschäftsführer stehen zudem im regelmäßigen Austausch mit der HIKH-Geschäftsstelle. Im Herbst 2020 wurde die **IHK DIGITAL GmbH** gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Ermittlung, Bündelung und Umsetzung gemeinsamer Interessen der IHKs in Fragen der Digitalisierung mit dem Ziel, optimale Angebote für die IHKn und ihre Mitglieder zu realisieren. Insbesondere die Themen Online-Zugangsgesetz (OZG) und Kern-daten wurden 2023 durch die IHK Digital GmbH vorangetrieben, auch wenn es in Folge der Cyberattacke im Herbst 2022 zu erheblichen Verzögerungen gekommen ist. Die IHK Fulda ist wie alle 79 IHKs Gesellschafterin der IHK Digital GmbH.

Einige Zahlen und Fakten aus unserer Arbeit:

	2023	2022
Sachkundeprüfungen	455	331
Beratungen zu gewerblichen Schutzrechten	4	4
Auskünfte und Erstauskünfte zur Innovations- und Technologieberatung	45	45
Stellungnahmen zu Anträgen im Rahmen von Bürgschaften und Beteiligungen	3	4
Stellungnahmen im Rahmen von sonstigen Zuschüssen	21	15
Stellungnahmen zu erlaubnispflichtigen Gewerben	70	55
Stellungnahmen zu Anhörungen/Anträgen zur Gewerbeuntersagung	9	11
Stellungnahmen an Gerichte/Notare/Firma in Handelsregisterangelegenheiten	103	101
Rechtsauskünfte zu Wettbewerbsfragen	171	165
Erlaubnisverfahren und Registrierungsverfahren von Versicherungsvermittlern	13	10
Erlaubnisverfahren Finanzanlagenvermittler	10	24
Rechtsauskünfte an IHK-Mitglieder	1.727	1.700
Auskünfte und Erstauskünfte zu Auslandsmärkten weltweit	80	75
Teilnehmer an Informationsveranstaltungen zum Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	126	135
Auskünfte und Beratungen im Bereich Zollrecht	780	750
Ursprungszeugnisse, Carnets A.T.A./C.P.D und sonstige Bescheinigungen im Außenwirtschaftsverkehr	5.031	5.721
Teilnehmer an Länderberatungstagen	44	105
Newsletter	139	160
Newsletterabonnenten	8.489	7.019
Internetkontakte von externen Besuchern auf der Homepage	100.642	85.892
direkte Treffen mit politischen Mandatsträgern	35	50
ehrenamtliche Personen in Fachausschüssen	66	62
ehrenamtliche Personen in Prüfungsausschüssen	802	916
ehrenamtliche Personen in der Vollversammlung	33	33
Unternehmensbesuche im IHK-Bezirk	385	327
Presseberichte (-erwähnungen) über IHK	521	502

Geschäftsverlauf und Lage der IHK im Jahr 2023

Ende 2023 waren in der IHK Fulda 14.567 Mitglieder registriert, davon 9.280 Kleingewerbetreibende und 4.730 HR-Firmen bzw. 557 beitragspflichtige Betriebsstätten. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von -3,4 % bei den Mitgliederzahlen gesamt. Die Steigerung bei den HR-Unternehmen betrug rund 1,2 %. Die Zahl der Kleingewerbetreibenden nahm aufgrund von Bereinigungsarbeiten 5,6 % ab. Die Summe aller veranlagten Gewerbebeiträge der IHK-Mitglieder lag im Jahr 2023 bei 787 (Vj. 767) Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 20 Mio. Euro oder 2,6 %.

II. VERMÖGENS-/FINANZ-/ERTRAGSENTWICKLUNG UND -LAGE**Ertragslage**

Die IHK Fulda hat im Jahr 2023 Betriebserträge in Höhe von 4.741 Mio. Euro bei einem Planansatz in Höhe von 4.383 Mio. Euro erwirtschaftet. Die für die IHK wesentlichen Ertragsquellen Beiträge und Gebühren lagen im Geschäftsjahr 2023 mit rund 283.700 Euro bzw. rund 48.500 Euro über den Planwerten (3.350.000 Euro bzw. 450.000 Euro). Die Grundbeiträge Vorjahre und laufendes Jahr liegen in etwa auf Planniveau (-12.900 Euro). Die Plansätze für die Umlagen Vorjahre und laufendes Jahr liegen im Ist wegen höheren Bemessungsgrundlagen aus Vorjahren (etwa 165.500 Euro höhere Umlagen Vorjahre) um insgesamt rund 296.600 Euro über dem Planansatz (1.680.000 Euro).

Die Mehreinnahmen bei den Erträgen aus Gebühren (rund 48.500 Euro) resultieren aus überproportional gestiegenen Erträgen bei den Fortbildungsprüfungen (plus 25.200 Euro) und der Sachkundeprüfung Bewachungsgewerbe und dem Unterrichtsverfahren Bewachungsgewerbe (plus 34.600 Euro). Die Erträge aus Entgelten haben sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt und liegen um rund 4.000 Euro über dem Planansatz. Sowohl die Erlöse aus Seminaren als auch aus dem Fuldaer Wirtschaftstag haben wieder deutlich angezogen, liegen aber immer noch unter dem Vor-Corona-Niveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit rund 21.700 Euro über dem Planansatz. Dazu beigetragen haben im Wesentlichen erhöhte Erlöse aus dem Anzeigenplatzierungsrecht der Wirtschaft Region Fulda (rund 14.200 Euro) und aus Erträgen aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigungen (rund 17.900 Euro). Mindererlöse ergaben sich aus reduzierten Zuwendungen der Begabtenförderung (rund 8.300 Euro).

Der Betriebsaufwand liegt mit rund 4.564.800 Euro per Saldo um rund 581.200 Euro unter dem Planansatz von 5.146.000 Euro. Der Materialaufwand hat mit rund 540.100 Euro den Planansatz von 550.200 unterschritten (Abweichung 10.100 Euro). Der Personalaufwand beträgt rund 1.869.900 Euro, somit rund 205.800 Euro unter dem Planwert von 2.075.700 Euro, was vor allem durch zwei Langzeiterkrankte begründet ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit rund 1.992.900 Euro unterschreiten den Planansatz (2.281.100 Euro) um rund 288.200 Euro. Hauptgrund für den niedrigeren Betriebsaufwand sind die geringeren Aufwendungen (rund 75.700 Euro) für die geplante Digitalisierung der IHK-Organisation aufgrund von Rechnungsabgrenzungen in Höhe von rund 90.000 Euro

und der verzögerte Beginn der Umbauarbeiten der Veranstaltungsräume im 6. Obergeschoss (minus rund 158.300 Euro).

Vermögenslage

Die Bilanz weist zum 31. Dezember 2023 eine Bilanzsumme in Höhe von rund 5.258.800 Euro (Vj. rund 4.971.700 Euro) aus und stellt sich wie folgt dar:

AKTIVA

Anlagevermögen	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.969,21	15.284,41
Sachanlagen	1.872.437,24	1.969.675,45
Finanzanlagen	638.238,39	628.088,08

Umlaufvermögen

Vorräte	12.206,65	8.775,83
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	327.146,17	271.538,44
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.235.403,53	2.002.484,36
Rechnungsabgrenzungsposten	150.404,19	75.875,83
	5.258.805,38	4.971.722,40

PASSIVA

Eigenkapital	4.259.883,75	4.088.374,80
Rückstellungen	554.009,00	591.110,00
Verbindlichkeiten	293.548,99	129.536,18
Rechnungsabgrenzungsposten	151.363,64	162.701,42
	5.258.805,38	4.971.722,40

Das Vermögen wird weiterhin auf der Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen vom Wert des Gebäudes, der Finanzanlagen sowie den Guthaben bei Kreditinstituten geprägt. Die Passivseite wird mit einem Anteil von rund 81,0 % vom Eigenkapital bestimmt.

Die in der Bilanz zum 31.12.2023 ausgewiesene Nettoposition in Höhe von 1,8 Mio. Euro stellt das Stammkapital der IHK Fulda dar und entspricht in etwa der Höhe des unbeweglichen Sachanlagevermögens.

Das Jahresergebnis in Höhe von rund 171.500 Euro zuzüglich dem Ergebnisvortrag Vorjahr von 840.922,87 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen. Entnahmen oder Zuführungen zu der Ausgleichsrücklage gab es keine. Die Ausgleichsrücklage beläuft sich damit zum 31. Dezember 2023 unverändert auf 1.447.451,93 Euro (Vj. 1.447.451,93 Euro).

Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im Jahr 2023 auf rund 80.300 Euro (davon rund 52.600 Euro auf Sachanlagen, rund 20.000 Euro für Softwarelizenzen und rund 10.200 Euro auf Finanzanlagen). Die Investitionen betrafen im Wesentlichen den Beginn der Beschaffung moderner, ergonomischer Büromöbel (5 Büros im 4. Obergeschoss) in Höhe von rund 32.000 Euro und die Beschaffung zweier Server für das Dokumentenarchivierungssystem d.velop in Wert von rund 10.500 Euro und weiterer Laptops (rund 2.200 Euro). Im Bereich Software wurde für das deZent-Verwaltungssystem die Lizenz für das neue Online-Seminarverwaltungsmodul in Höhe von rund 7.100 Euro sowie diverse Windows- und Office-Lizenzen (rund 1.500 Euro) beschafft. Bei den Investitionen in das Finanzanlagevermögen (rund 10.200 Euro) handelt es sich um wieder angelegte Zinserträge aus einem Sparkassenbrief (Laufzeitende 31.12.2027) in Höhe von 9.100 Euro und die indirekte Beteiligung (über die Region Fulda GmbH) an der Frankfurt-RheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM) in Höhe von rund 700 Euro.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit weist einen positiven Betrag in Höhe von rund 313.200 Euro aus, der im Wesentlichen aus dem Jahresergebnis in Höhe von rund 171.500 Euro, den Abschreibungen in Höhe von rund 162.000 Euro, den Veränderungen von Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rund 123.000 Euro und der Zunahme der Verbindlichkeiten in Höhe von rund 164.000 Euro resultiert. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit (rund 80.300 Euro) resultiert aus Auszahlungen für Ausstattungsgegenständen in Höhe von rund 52.600 Euro, für Software-Lizenzen in Höhe von rund 20.000 Euro und der Thesaurierung von Zinserträgen in Höhe von ebenfalls rund 10.200 Euro. Da im Berichtsjahr keine Finanzierungsmaßnahmen getätigt wurden, beläuft sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf 0 Euro. Der Finanzmittelbestand am Ende des Berichtsjahres veränderte sich auf rund 2.235.400 Euro.

III. PERSONALBERICHT

Ende 2023 waren in der IHK Fulda 37 Mitarbeiter beschäftigt, davon 17 in Teilzeit (keine Befristungen) und 2 in Elternzeit. Zusätzlich waren 2 Auszubildende angestellt.

Da es zur Philosophie der IHK Fulda gehört, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Familie (Erziehung und Pflege) und Beruf zu ermöglichen, sind mit fast 46 % überdurchschnittlich viele Mitarbeitende teilzeitbeschäftigt mit sehr individuellen Arbeitszeiteinstellungen.

Die von der Vollversammlung bereits 2017 beschlossenen und in 2020 novellierten personalwirtschaftlichen Grundsätze galten auch im Jahr 2023 weiter. Ein Tarifvertrag findet für die IHK Fulda keine Anwendung. Die Gehälter werden durch freie Vereinbarungen fixiert. Die IHK Fulda gewährt keine Alterssicherung für die Mitarbeiter, diese haben jedoch die Möglichkeit, im Rahmen der Gehaltsumwandlung eine eigene Altersvorsorge aufzubauen.

Die Personalaufwendungen lagen 2023 bei rund 1.869.900 Euro und haben damit rund 41 % der Gesamtaufwendungen ausgemacht. Für die vier aktiven Führungskräfte der IHK wurden im Jahr 2023 Gehälter in Höhe von rund 358.000 Euro gezahlt. Der Hauptgeschäftsführer bezog im Jahr 2023 ein Gehalt in Höhe von 135.100 Euro, ihm steht ein Fahrzeug der gehobenen Mittelklasse aus zur Privatnutzung zur Verfügung. Sein aktuelles Gehalt sowie sämtliche Ehrenämter und Mitgliedschaften sind auf der Homepage der IHK veröffentlicht. Eine Altersversorgungszusage seitens der IHK existiert für keinen aktuellen Mitarbeiter.

IV. PROGNOSEBERICHT

Es bestehen weiterhin größere Unsicherheiten aus der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, im Speziellen im Zusammenhang mit den Folgen des andauernden russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie den verhängten wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland. Ebenfalls könnte mit China, das seit dem 20. Parteitag der Kommunistischen Partei eine nochmals aggressivere Haltung gegenüber Taiwan einnimmt, in den nächsten Jahren ein weiterer Konflikt mit verheerenden Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft ausbrechen. Weitere Unsicherheiten könnten aus der US-Präsidentenwahl und einer Rückkehr von Donald Trump ins Weiße Haus einhergehen.

Erste Umfragen zu Beginn des Jahres 2024 zeigen, dass die konjunkturelle Entwicklung weiterhin sehr volatil und risikobehaftet bleiben wird, auch wenn sich eine konjunkturelle Aufhellung in der zweiten Jahreshälfte abzeichnet. Hauptgrund hierfür sind die unsicheren Aussichten, inwieweit die Kriegsauswirkungen die weitere wirtschaftliche Lage beeinflussen werden. Die Arbeitslosigkeit im IHK Bezirk wird sich weiter auf verhältnismäßig niedrigem Niveau bewegen, da der Fachkräftebedarf sehr hoch bleiben wird.

Aufgrund der o.g. Unsicherheiten kann die IHK Fulda dahingehend betroffen werden, dass die Beitragserträge zurückgehen, ein Anstieg der Forderungsausfälle zu verzeichnen sein und die Gebühren und Entgelte auf Grundlage reduzierter Auszubildungsverhältnisse und Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungsangebote sinken könnten.

Auf der anderen Seite werden die Aufwendungen steigen, da umfangreiche Sanierungsarbeiten am IHK-Gebäude und große Digitalisierungsmaßnahmen anstehen. Die durch die IHK Digital GmbH angekündigten Spareffekte durch so genannte Shared Services sind bislang nicht eingetreten. Weiterhin ist von zusätzlichen Aufwendungen durch Härnungen in Folge der Cyberattacke auszugehen.

Da im Herbst 2023 davon ausgegangen wurde, dass die Folgen des volatilen Umfelds auf den Wirtschaftsplan 2023 und die Wirtschaftspläne der Folgejahre der IHK Fulda gravierend sein könnten, sind die Planungen erneut konservativ. Im Herbst 2023 wurden die Gebühren und Entgelte neu kalkuliert, so dass davon eine gewisse Stabilisierung ausgehen sollte. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2024 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkendem Gewerbesteueraufkommen für die nachfolgenden Geschäftsjahre. Es besteht weiterhin bei den Gebühren und Entgelten das Risiko von reduzierender Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen, die teilweise durch sich reduzierende Aufwendungen für die Erbringung der Dienstleistungen kompensiert werden. Die Hauptveranlagung 2024 wurde im Januar planmäßig durchgeführt.

Die Wirtschaftsplanung 2024 der IHK ist von folgenden Zahlen ausgegangen:

Die Betriebserträge 2024 werden entsprechend der Wirtschaftsplanung 2024 mit 4.732.000 Euro, die Betriebsaufwendungen mit 5.945.600,00 Euro abschließen, sodass ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von $\text{./. 1.213.600 Euro}$ zu erwarten ist. Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von voraussichtlich 8.300 Euro und sonstigen Steuern von 14.100 Euro wurde ein Jahresergebnis von $\text{./. 1.219.400 Euro}$ für 2024 geplant. Dieses negative Jahresergebnis soll durch eine entsprechende Rücklagenentnahme aus der Ausgleichsrücklage finanziert werden. Ende Januar (Hauptveranlagung) und Ende April 2024 (erste von drei Nachveranlagungen) erfolgten planmäßige Veranlagungen. Diese führten zu unvorhersehbaren Mehrerträgen bei den Umlagen aus Vorjahren von rund 600.000 Euro. Bei den Gebühren und Entgelten gehen wir von einer planmäßigen Entwicklung aus, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Großteil der Gebühren für die Eintragungsgebühren der Auszubildenden (150.000 bis 170.000 Euro) erst im Dezember eines jeden Jahres realisiert wird.

Bei den Betriebsaufwendungen können in 2024 Planabweichungen in Form von Mehraufwendungen insbesondere bei den Umbaumaßnahmen in 6. Obergeschoss des IHK-Gebäudes und der Auslagerung des Rechenzentrums auftreten. Die Personalaufwendungen, als der größten Planposition, liegen im Plan. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen könnten sich durch die Digitalisierungsprojekte der IHK-Organisation und die Erhöhung der IT-Sicherheitsstandards noch Mehraufwendungen ergeben.

Der prognostizierte Jahresfehlbetrag gemäß Erfolgsplan 2024 in Höhe von 1.219.400 Euro wird durch den Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 840.900 Euro und die oben beschriebenen Mehrerträge aus Beiträgen ausgeglichen werden können.

V. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als wesentliche finanzielle Einzelrisiken sind die aktuellen Auswirkungen des andauernden russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie die schwache konjunkturelle Lage, die zu einer gestiegenen Zahl von Betriebsschließungen geführt hat, auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2024 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuer Vorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht bei den Gebühren und Entgelten das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen nachgefragt werden, die teilweise durch sich reduzierende Aufwendungen für die Erbringung der Dienstleistungen kompensiert werden. Finanzielle Risiken in der IHK Fulda können aus möglicherweise zu hohen Vorausveranlagungen von Unternehmen und der konjunkturellen Entwicklung entstehen. Insbesondere bei konzernabhängigen Großbetrieben werden endgültige Steuerbescheide erst mit erheblichem Zeitverzug erstellt, so dass ein **Risiko zu hoher Vorausveranlagungen** besteht, die dann rückerstattet werden müssen oder ggf. auch ganz ausfallen. Aber auch bei kleineren Betrieben kommt es immer wieder zu verzögerten Steuerbescheiden und entsprechenden Beitragsausfällen. Teile der Ausgleichsrücklage sollen diese Risiken, die mit in der Planung unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten unterlegt worden sind, abdecken.

Nahezu 50 % des Aufkommens der Umlagen aus dem jeweils laufenden Jahr werden von den jeweils 100 größten Beitragszahlern geleistet. Ein (Teil-) **Ausfall dieser Beitragszahler** kann zu erheblichen finanziellen Schwankungen im Wirtschaftsplan führen. Darüber hinaus haben die Erfahrungen aus der Finanz- und Konjunkturkrise 2008/2009 gezeigt, dass solche Krisenentwicklungen erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die IHK auch in den Folgejahren haben. Diese Risiken – unterlegt mit einer gewissen Ausfallwahrscheinlichkeit – sind durch die Ausgleichsrücklage abgedeckt.

Einen immer breiteren Raum des operativen Geschäfts nehmen Fragen der **Informationstechnik** und deren Sicherheit ein. Die IHK Fulda beteiligt sich an einem überregionalen IT-Netzwerk, das verantwortlich die IT-Entwicklung für eine Reihe von Industrie- und Handelskammern gemeinschaftlich vorantreibt (TMG Systemhaus GmbH, Lauf an der Pegnitz). Gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern Lahn-Dill und Limburg wird ein IT-Mitarbeiter beschäftigt, der seinen Dienstsitz in Limburg hat, aber auch die Software für die IHK Fulda mitunterstützt. Im Ergebnis wurden auch 2023 einige Projekte zur Digitalisierung der Aufgaben der IHK initiiert.

Das Thema Digitalisierung birgt grundsätzlich große Chancen. So hat die IHK Fulda bereits diverse Projekte angestoßen, welche einen künftig noch höheren Servicegrad garantieren z.B. in der beruflichen Bildung. Durch effizientere interne Prozesse ergeben sich mehr Kapazitäten für Beratungen und zusätzliche, weitere Serviceleistungen.

Für die Hardware und die IT-Sicherheit sind Dienstleistungsverträge mit regionalen Unternehmen abgeschlossen worden. Der Dienstleistungsvertrag mit dem IT-Dienstleister wurde zum Jahresende 2023 von diesem gekündigt. Zuvor hat die IHK ein externes IT-Audit in Auftrag gegeben. Im Jahr 2024 wird nach einer Übergangsbetreuung die IT-Infrastruktur komplett erneuert und die IT-Dienstleistungen neu ausgeschrieben.

Die IHK Fulda unterzieht sich in regelmäßigen Abständen einem IT-Sicherheitsaudit. Mit Blick auf die Digitalisierung und die Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz - OZG) ist weiterhin mit deutlich steigenden IT-Kosten, die im jeweiligen Jahresplan zu berücksichtigen sind, zu rechnen.

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Jahresberichtes lagen in der IHK Fulda keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten vor, so dass hieraus Risiken derzeit nicht absehbar sind.

Ferner ist die andauernde Diskussion zu den Alternativen oder der Rechtmäßigkeit der **Selbstverwaltung der Wirtschaft**, zur Finanzierung der IHKs über Pflichtbeiträge, zur Reform des Kammerwesens und der Übertragung hoheitlicher Aufgaben auf private Dienstleister oder die Verlagerung auf staatliche Stellen nicht nur Herausforderung, sondern auch Chance. Denn die formulierten Kritikpunkte sorgen für eine ständige Überprüfung und Optimierung der Prozesse, der Dienstleistungen und der Produkte und sind Grundlage einer konsequenten Weiterentwicklung innerhalb der IHK-Organisation. Hier ist die IHK Fulda mit dem Partizipations- und Transparenzportal #IHKammerMachen weit vorangeschritten und wird es auch in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

VI. NACHTRAGSBERICHT

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres 2023 eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Fulda, 18. Juli 2024

Industrie- und Handelskammer Fulda

Dr. Christian Gebhardt
Präsident

Michael Konow
Hauptgeschäftsführer

parzellers
BUCHSERVICE

Parzellers Buchverlag
und Werbemittel GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8 · 36043 Fulda

E-Mail: buchservice@parzeller.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.parzellers-buchservice.de

- Bücher
- Hörbücher
- Software
- DVDs/Video
- Noten
- Spiele
- Antiquariat
- Zeitschriften

Riesiges
Online-
Angebot

Telefon: 0661 280-664

Bilanz der Industrie- und Handelskammer Fulda zum 31. Dezember 2023

AKTIVA				PASSIVA			
		31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro			31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
A.	Anlagevermögen			A.	Eigenkapital	4.259.883,75	4.088.374,80
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	22.969,21	15.284,41	I.	Nettoposition	1.800.000,00	1.800.000,00
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.969,21	15.284,41	II.	Ausgleichsrücklage	1.447.451,93	1.447.451,93
	2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III.	Andere Rücklagen	0,00	0,00
II.	Sachanlagen	1.872.437,24	1.969.675,45	V.	Ergebnis	1.012.431,82	840.922,87
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.785.414,35	1.859.149,42	B.	Sonderposten	0,00	0,00
	2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00		1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.022,89	110.526,03	C.	Rückstellungen	554.009,00	591.110,00
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	386.109,00	396.110,00
III.	Finanzanlagen	638.238,39	628.088,08		2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		3. Sonstige Rückstellungen	167.900,00	195.000,00
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	D.	Verbindlichkeiten	293.548,99	129.536,18
	3. Beteiligungen	11.198,59	10.454,84		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
	4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.972,35	4.972,35		2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	622.067,45	612.660,89		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240.693,08	109.252,73
	6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	0,00	0,00		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
B.	Umlaufvermögen				5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
I.	Vorräte	12.206,65	8.775,83		6. Sonstige Verbindlichkeiten	52.855,91	20.283,45
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.805,44	8.365,99	E.	Rechnungsabgrenzungsposten	151.363,64	162.701,42
	2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00			5.258.805,38	4.971.722,40
	3. Fertige Leistungen	401,21	409,84				
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	327.146,17	271.538,44				
	1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	319.914,00	244.136,88				
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00				
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00				
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.232,17	27.401,56				
III.	Wertpapiere	0,00	0,00				
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00				
	2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00				
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.235.403,53	2.002.484,36				
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	150.404,19	75.875,83				
		5.258.805,38	4.971.722,40				

Fulda, 18.07.2024

Präsident



Dr. Christian Gebhardt

Hauptgeschäftsführer



Michael Konow

Erfolgsrechnung der Industrie- und Handelskammer Fulda für das Geschäftsjahr 2023

		2023 Euro	Vorjahr Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	3.633.697,03	3.493.271,43
2.	Erträge aus Gebühren	498.533,28	463.315,40
3.	Erträge aus Entgelten	103.999,70	51.547,62
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge – davon: Erträge aus Anzeigenplatzierungsrechten – davon: Erträge aus Erstattungen – davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen – davon: Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	504.694,77 106.184,66 98.801,07 0,00 0,00	473.261,98 90.591,14 104.079,01 0,00 0,00
Betriebserträge		4.740.924,78	4.481.396,43
7.	Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	540.071,24 140.859,71 399.211,53	500.165,63 125.188,37 374.977,26
8.	Personalaufwand a) Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.869.881,65 1.530.224,48 339.657,17	1.852.736,45 1.504.330,43 348.406,02
9.	Abschreibungen a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	161.998,82 161.998,82 0,00	177.181,59 177.181,59 0,00
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon: Aufwendungen aus Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	1.992.890,51 0,00	1.643.616,57 0,00
Betriebsaufwand		4.564.842,22	4.173.700,24
Betriebsergebnis		176.082,56	307.696,19
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.964,26	9.091,25
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.729,17	497,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.656,25	-6.751,39
Finanzergebnis		9.037,18	2.836,86
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		185.119,74	310.533,05
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	-13.610,79	-13.726,45
20.	Jahresergebnis	171.508,95	296.806,60
21.	Ergebnisvortrag	840.922,87	544.116,27
22.	Entnahmen aus Rücklagen a) aus der Ausgleichsrücklage b) aus anderen Rücklagen	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00
23.	Einstellungen in Rücklagen a) in die Ausgleichsrücklage b) in andere Rücklagen	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00
24.	Einstellungen / Entnahmen Nettoposition	0,00	0,00
25.	Ergebnis	1.012.431,82	840.922,87

Finanzrechnung der Industrie- und Handelskammer Fulda für das Geschäftsjahr 2023

		2023 Euro	Vorjahr Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	171.508,95	296.806,60
2a.	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	161.998,82	177.181,59
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Rückstellungen, +/- Bildung Passive RAP (+)/ Auflösung Aktive RAP (-), Auflösung Passive RAP (-)/ Bildung Aktive RAP (-)	-122.967,14	-69.717,52
4.	+/- sonstige zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.281,84	0,00
6.	+/- Abnahme (+) Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-59.038,55	-57.148,01
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	164.012,81	57.300,36
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	313.233,05	404.423,02
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.500,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-52.636,38	-35.518,61
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-20.027,19	-8.596,21
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.150,31	-8.598,87
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-80.313,88	-52.713,69
17.a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17.b)	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanz- (Krediten)	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	232.919,17	351.709,33
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.002.484,36	1.650.775,03
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.235.403,53	2.002.484,36

Erfolgsplan IHK Fulda

		Plan 2024 Euro	Plan 2025 Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	3.692.000,00	3.448.900,00
2.	Erträge aus Gebühren	521.700,00	481.800,00
3.	Erträge aus Entgelten	114.000,00	95.000,00
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen		
6.	Sonstige betriebliche Erträge	404.300,00	505.600,00
	- davon: Erträge aus Erstattungen	100.000,00	102.300,00
	- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	50.000,00	50.000,00
	- davon: Erträge aus Aufl. von Rückstellungen für Pensionen	35.000,00	0,00
Betriebserträge		4.732.000,00	4.531.300,00
7.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	157.500,00	171.200,00
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	426.000,00	375.300,00
8.	Personalaufwand	2.082.100,00	2.257.100,00
a)	Gehälter	1.738.500,00	1.810.500,00
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	343.600,00	416.600,00
9.	Abschreibungen	239.000,00	199.000,00
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	239.000,00	199.000,00
b)	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
-	davon: Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	3.041.000,00	2.539.400,00
Betriebsaufwand		5.945.600,00	5.542.000,00
Betriebsergebnis		-1.213.600,00	-1.010.700,00
11.	Erträge aus Beteiligungen		
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.800,00	16.000,00
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3.000,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.500,00	-6.600,00
Finanzergebnis		8.300,00	12.400,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.205.300,00	-998.300,00
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
19.	Sonstige Steuern	-14.100,00	-14.100,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.219.400,00	-1.012.400,00
21.	Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	840.900,00	1.012.400,00
22.	Entnahmen aus Rücklagen	378.500,00	-1.067.690,93
a)	aus der Ausgleichsrücklage	378.500,00	-1.067.690,93
b)	aus anderen Rücklagen	0,00	0,00
-	davon Rücklage Sanierung Tiefgarage	0,00	0,00
23.	Einstellungen in Rücklagen		
a)	in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b)	in andere Rücklagen	0,00	1.067.690,93
24.	Entnahme aus der Nettoposition	0,00	0,00
25.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

Finanzplan IHK Fulda

		Plan 2024 Euro	Plan 2025 Euro
1.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-1.219.400,00	-1.012.400,00
2.a).	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	239.000,00	199.000,00
2.b).	- Erträge aus Auflösung Sonderposten		
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-)/Bildung Aktive RAP (-) Außerordentlicher Aufwand (Zuführung Pensionsrückstellung BilMog)	2.500,00	8.000,00
		0,00	0,00
4.	+/- Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	**	**
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	**	**
6.	+/- Abnahme (+) Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	**	**
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	**	**
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
**Positionen 4. - 8. entfallen im Plan			
9.	= Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-977.900,00	-805.400,00
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-275.000,00	-55.000,00
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-35.000,00	-41.000,00
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-18.900,00	-10.900,00
16.	= Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-328.900,00	-106.900,00
17a.	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b.	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	= Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes Summe der Zeilen 9, 16, und 19)	-1.306.800,00	-912.300,00

Wirtschaftssatzung der Industrie- und Handelskammer Fulda Geschäftsjahr 2025

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Fulda hat am 4. Dezember 2024 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. August 2021 (BGBl. I, S. 3306) und der Beitragsordnung vom 12. Dezember 2007 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2025 (01.01.2025 bis 31.12.2025) beschlossen:

I. WIRTSCHAFTSPLAN

Der Wirtschaftsplan wird

- | | |
|--|-------------------|
| 1. im Erfolgsplan | |
| mit der Summe der Erträge | 4.550.300,00 Euro |
| mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von | 5.562.700,00 Euro |
| mit dem geplanten Vortrag in Höhe von | 1.012.400,00 Euro |
| mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von | 0,00 Euro |
| 2. im Finanzplan | |
| mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von | 0,00 Euro |
| mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von | 106.900,00 Euro |

festgestellt.

II. BEITRAG

- Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerertrag oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 Euro nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 € nicht übersteigt.

- Als Grundbeiträge sind zu erheben von
 - Nichtkaufleuten¹
 - a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 25.600 € 60,00 €
 - b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 25.600 € 90,00 €
 - Kaufleute² mit einem Verlust oder mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 35.800 € 250,00 €
 - Kaufleute² mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 35.800 € 420,00 €

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2 zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personengesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.

- Als Umlagen sind zu erheben 0,25 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 € für das Unternehmen zu kürzen.
- Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Geschäftsjahr 2025. Der Gewerbeertrag wird nach § 7 GewStG unter Berücksichtigung von § 10 a GewStG ermittelt. Falls für das Bemessungsjahr ein Gewerbeertrag nicht festgesetzt worden ist, tritt an die Stelle des Gewerbeertrages der nach dem Einkommen- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb. Bei mehreren Betriebsstätten werden nur die Beiträge berücksichtigt, die nach dem Zerlegungsmaßstab des § 29 Gewerbesteuerertrag auf den IHK-Bezirk entfallen.
- Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird im Rahmen der vorläufigen Veranlagung eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage von 70 % des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben.

Soweit ein Nichtkaufmann die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gemäß Ziffer 2.1 a durchgeführt.

Von den übrigen IHK-Zugehörigen wird eine Vorauszahlung nur des Grundbeitrages nach Ziffer 2.2 dieser Satzung durchgeführt.

Den IHK-Zugehörigen bleibt es vorbehalten, die vorläufige Veranlagung zu berichtigen, falls der Ertrag/Gewinn des Bezugsjahres eine erhebliche Abweichung erwarten lässt. Die IHK kann die Umlagevorauszahlungen an die voraussichtlichen Umlagen für den Erhebungszeitraum anpassen.

Ändert sich die Bemessungsgrundlage nach Erteilung des Beitragsbescheides, so erlässt die IHK einen berichtigten Bescheid. Zuviel gezahlte Beiträge werden erstattet, zu wenig erhobene Beiträge werden nachgefordert. Von einer Nachforderung kann abgesehen werden, wenn die Kosten der Nachforderung in einem Missverhältnis zu dem zu fordernden Beitrag stehen.

III. BEWIRTSCHAFTUNGSVERMERKE

Die Personal- und alle übrigen Aufwendungen werden insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt

Die Investitionsausgaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt

Die Zinserträge aus den Finanzanlagen können bis zu ihrer tatsächlichen Höhe im Geschäftsjahr in dieser Anlageform/-art angelegt werden.

Kredite

1. Investitionskredite

Für Investitionen können Kredite in Höhe von 1.500.000 Euro aufgenommen werden.

2. Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 0,00 Euro aufgenommen werden.

Diese Wirtschaftssatzung tritt mit der Veröffentlichung in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft Region Fulda“ in Kraft.

Fulda, 4. Dezember 2024

Präsident



Dr. Christian Gebhardt

Hauptgeschäftsführer



Michael Konow

Werden Sie Partner der Heimat-Karte

Stärken Sie gemeinsam
mit uns den regionalen Handel!

Gerne stellen wir Ihnen das Konzept vor:
0661 280-340
info@meine-heimatkarte.de



Fuldaer Zeitung

Hünfelder Zeitung

Kinzigtal Nachrichten

Schlitzter Bote

www.meine-heimatkarte.de

¹ Nichtkaufleute sind Gewerbetreibende, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert.

² Kaufleute sind Gewerbetreibende, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert.

NEUEINTRAGUNGEN:
Klatt Holding GmbH

Brückenstraße 8, 36163 Poppenhausen. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens aller Art, insbesondere die Beteiligung an anderen Unternehmen, die Ausübung von Geschäfts- und Stimmrechten in Beteiligungsgesellschaften und das Erwerben, Halten und Veräußern von Beteiligungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die Erbringung von Beratungsleistungen und verwandten Dienstleistungen sowie die Übernahme des Managements, der Markenentwicklung, die strategische Erschließung von Geschäftsfeldern, das Personalmanagement für sämtliche Töchter- und Beteiligungsgesellschaften. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Klatt, Dennis einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

21.11.2024 HRB 8914

RFB Fachkräfte Management Beteiligungs GmbH & Co. KG

Christian-Wirth-Straße 1, 36043 Fulda. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftende Gesellschafterin: RFB Fachkräfte Management Verwaltungs GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg (Amtsgericht Hamburg HRB 187572). Der Sitz ist von Hamburg (bisher Amtsgericht Hamburg HRA 131379) nach Fulda verlegt. Kommanditist/in: Haspa BGM Invest GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg (Amtsgericht Hamburg HRB 172607), Kommanditist/in: Oswald, Annette, Kommanditist/in: Kefler, Gerhard, Kommanditist/in: Schröder, Olaf.

25.11.2024 HRA 6652

Immovida Projekt GmbH

Lindenstraße 24, 36037 Fulda. Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung und Nutzung ausschließlich eigenen Grundbesitzes oder eigenen Kapitalvermögens, die Betreuung von Wohngebäuden sowie die Errichtung und Veräußerung von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern oder Eigentumswohnungen im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Chrupalla, Maren, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Stoiber, Tobias, Fulda, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

22.11.2024 HRB 8915

PDS Heizung Wasser Klima e. K.

Sandweg 18, 36041 Fulda. Allgemeine Vertretungsregelung: Der Inhaber handelt allein. Inhaber, persönlich haftende Gesellschafter, Geschäftsführer, Vorstand, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis: Inhaber: Araújo da Silva, Pedro Paulo, Rechtsform, Beginn und Satzung: Einzelkaufmann.

26.11.2024 HRA 6653

GM Bau GmbH

Am Grubener Weg 10, 36151 Burghaun. Gegenstand des Unternehmens sind die Ausführung von Arbeiten im Bereich des Holz- und Bautenschutzes, der Garten- und Landschaftsbau, Mauer- und Betonbauarbeiten, Zimmererarbeiten und Pflasterarbeiten. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Ge-

schaftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Guri, Laura, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura: Einzelprokura: Guri, Hysen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20.09.2021, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 29.10.2024 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (2) (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Schleusingen (bisher Amtsgericht Jena HRB 518898) nach Burghaun beschlossen.

26.11.2024 HRB 8917

Wassermann Real Estate GmbH & Co. KG

Bürgermeister-Ebert-Straße 5, 36124 Eichenzell. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftende Gesellschafterin: Wassermann Verwaltungs GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Eichenzell (Amtsgericht Fulda HRB 1957) mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. persönlich haftende Gesellschafterin: Morgantown Rosseau GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Eichenzell (Amtsgericht Fulda HRB 8912) mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditgesellschaft. Kommanditist/in: Wassermann Group GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Eichenzell (Amtsgericht Fulda HRB 8626).

26.11.2024 HRA 6654

Green Summit GmbH

Diorolfstraße 31a, 36093 Künzell. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen und sonstigem Vermögen, sowie die Erbringung von Beratungsdienstleistungen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Appelmann, Julia, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag gemäß Musterprotokoll vom 14.11.2024.

26.11.2024 HRB 8919

Kebasa GmbH

Friesenstraße 6a, 36043 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der Handel und der Vertrieb von Outdoor-, Sport- und Freizeitartikeln. Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich daran zu beteiligen oder deren Geschäftsführung zu übernehmen sowie Zweigniederlassungen zu errichten. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Brotzmann, Roland Karl, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura: Einzelprokura: Müller, Anne.

27.11.2024 HRB 8920

Sichau & Walter Architekten Dresden GmbH

Leipziger Straße 10, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Planungs- und Architektenleistungen. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Tetzlaff, Patrick, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten

R-SCHAD.DE
SCHAD

WO TECHNIK AUF PRÄZISION TRIFFT

IHR PARTNER FÜR
MASSGESCHNEIDERTE
LÖSUNGEN IN METALL

Wir beraten Sie gerne!
T +49 661 96210

RUDOLF SCHAD GmbH & Co. KG
Schulstraße 7 | 36154 Hosenfeld | info@r-schad.eu

1960

MASCHINENBAU SEIT

Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Leinweber, Marcus, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

28.11.2024 HRB 8921

Wende Transport GmbH

Schimmelstraße 1, 36043 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist der Transport von Schüttgütern aller Art, Vermietung, Pflege und Wartung von Nutzfahrzeugen, Baumaschinen und sonstigen Geräten sowie artverwandte Tätigkeiten, die dem Gesellschaftszweck dienen. Grund- oder Stammkapital: 100.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Eingetretene als Geschäftsführer: Wess, Sebastian, einzelvertretungsberechtigt. Eingetretene als Geschäftsführer: Klemens, Matthias, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Klemens, Alice. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 21.11.2024. Sonstige Rechtsverhältnisse: Entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Wende Transport GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Fulda (Amtsgericht Fulda, HRA 1573) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 21.11.2024.

05.12.2024 HRB 8923

Trabert Real Estate GmbH

Luckenberg 10, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Verwalten von Vermögen, insbesondere von Immobilienvermögen. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen unter gleicher Firma befugt. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem

Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Traber, Andreas, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Traber, Annette, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

05.12.2024 HRB 8924

SleepySleepy Fulda Betriebs GmbH

Heinrichstraße 6, 36037 Fulda. Der Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben von Hotels und gastronomischen Einrichtungen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Freiwang, Thomas, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Hock, Sebastian, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Hock, Fabian, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

06.12.2024 HRB 8925

Terrakraft Fulda GmbH

Kreuzgrundweg 1a, 36100 Petersberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Beratungsleistungen im Hinblick auf die Erzeugung und Vermarktung von erneuerbaren Energien sowie von Dienstleistungen für die Landwirtschaft, den ländlichen Raum und den Klimaschutz. Grund- oder Stammkapital: 50.000,00 DEM. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Schramm, Sebastian, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Barkhaus, Brigitte. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 08.12.1987, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 18.09.2024 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Änderung in § 1 (Firma) § 1 (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Friedrichsdorf (bisher Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe HRB 4495) nach Petersberg, § 2 (Gegenstand des Unternehmens) sowie 7 (Vertretung und Geschäftsführung) beschlossen.

06.12.2024 HRB 8926

RFB Fachkräfte Beteiligungen GmbH

Christian-Wirth-Straße 1, 36043 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Gesellschaften, insbesondere an Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Überlas-

sung von Arbeitnehmern und die Aus- bzw. Weiterbildung von Fachkräften ist sowie die Erbringung von Dienstleistungen und Holdingfunktionen gegenüber der vorgenannten Gesellschaft sowie Dritten, jeweils im eigenen Namen und für eigene Rechnung. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Oswald, Annette, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Runzer, Klaus, nicht mehr Geschäftsführer: Röhrs, Carsten Willi. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Keffler, Gerhard. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 27.06.2024 mit Änderung vom 17.07.2024. Die Gesellschafterversammlung vom 16.10.2024 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1.2 (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Hamburg (bisher Amtsgericht Hamburg HRB 187571) nach Fulda beschlossen.

09.12.2024 HRB 8927

Bellinger Verwaltungen GmbH

Lindenstraße 29, 36037 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und persönlichen Haftung bei Personenhandelsunternehmen, insbesondere bei der Ludwig H. Bellinger u. Kollegen Unternehmensberatungs- und Vermittlungs GmbH & Co. KG mit Sitz in Marburg (AG Marburg HRA 4921), die insbesondere die Unternehmensberatung, die Vermittlung von Arzt- und sonstigen freiberuflichen Praxen, die Vermittlung von Versicherungsverträgen aller Art und die Ausübung aller artverwandten Geschäfte zum Gegenstand hat. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Bellinger, Ludwig, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

12.12.2024 HRB 8931

Winter Holding GmbH & Co. KG

Wisselsbergstraße 10, 36088 Hünfeld. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Inhaber, persönlich haftende Gesellschafter, Geschäftsführer, Vorstand, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis: persönlich haftende Gesellschafterin: Winter Holding GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 133250) mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditgesellschaft. Der Sitz ist von Frankfurt am Main (bisher Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 53766) nach Hünfeld verlegt. Kommanditisten, Mitglieder: Kommanditist/in: Winter, Johannes.

16.12.2024 HRA 6656

LuMack Solar GmbH

Weimarer Straße 48, 36093 Künzell. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Installation von Photo-

voltaikanlagen sowie die Vermittlung von Finanzierungen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Lutz, Johannes. Bestellt als Geschäftsführer: Mackenrodt, Michael.

17.12.2024 HRB 8933

Ventures Hohe Rhön Mosbach UG

(haftungsbeschränkt)

Mosbach 46, 36129 Gersfeld. Gegenstand des Unternehmens ist Finanzbeteiligungen an Tochtergesellschaften zu halten und zu verwalten. Grund- oder Stammkapital: 2.500,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Dinges, René Josef, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

17.12.2024 HRB 8936

Kümmel Grundstücksverwaltungs GmbH

An der Betz 25, 36041 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Kümmel Grünflächen GmbH & Co. KG, die das Halten, die Verwaltung und die Vermietung bzw. Verpachtung von Grundstücken sowie das Halten und Verwalten von sonstigen Vermögensgegenständen und Unternehmensbeteiligungen zum Unternehmensgegenstand hat. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Kümmel, Anna, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

19.12.2024 HRB 8938

Wende Erdbau GmbH

Schimmelstraße 1, 36043 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Erdbewegungen, Abbrucharbeiten und Fuhrbetrieb und Tief- / Hochbauarbeiten, sowie die Beteiligung und Übernahme der Geschäftsführung an bzw. bei gleichen und ähnlichen Unternehmen. Grund- oder Stammkapital: 60.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Eingetretene als Geschäftsführer: Wess, Sebastian, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Klemens, Matthias. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sonstige Rechtsverhältnisse: Entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Alfred Wende GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Fulda (Amtsgericht Fulda, HRA 667) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 21.11.2024.

19.12.2024 HRB 8940

Sicherheit für Betrieb und Wirtschaft

Diegelmann Wach-Service GmbH

Willi Diegelmann · IHK-geprüfte Wertschutzfachkraft

Am Haimberg 1a
36041 Fulda
Tel. und Fax (0661) 240641
Tel. (0661) 78518

www.dws-fulda.de
E-Mail: info@dws-fulda.de

Wertschutz und Bewachung
Empfang und Pfortnerdienst
Veranstaltungsschutz und Ordnungsdienst
Revier- und Streifendienst

MITGLIED IM
BDSW
BUNDESVERBAND DER SICHERHEITSWIRTSCHAFT



ZUSAMMEN VORANKOMMEN

FACHBERATERIN
für Controlling und
Finanzwirtschaft (DSV e.V.)



KOMPETENT | PRÄSENT | PERSÖNLICH

Beratung
Geschäftsplanung
Jahresabschluss
Buchhaltung
Steuererklärung



WIR SUCHEN:

- Mitarbeiter/-in
- Mandant/-in
- Kooperationspartner/-in

Heide Schwing: „Wir kümmern uns!“



Schwing | Steuerberatung
Unternehmensberatung

Lessingstr. 13 | 36341 Lauterbach | Tel. (o 66 41) 911 21 52
info@schwing-steuerberatung.de | www.schwing-steuerberatung.de

WRF-ANZEIGEN

HEIKE LEHMANN

Mobil: 0151 26364060

E-Mail: heike.lehmann@parzeller.de

Rausch Immobilien GmbH

Hainzeneller 12, 36157 Ebersburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Bebauung, Vermietung und Verwaltung von eigenen Grundstücken sowie die Verwaltung sonstigen eigenen Vermögens. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Rausch, Patrick, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Rausch, Janina, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

20.12.2024 HRB 8941

Bär & Zeisler Grundstücksverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG

Georgstr. 19, 36163 Poppenhausen. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Bär & Zeisler Grundstücksverwaltung UG (haftungsbeschränkt), Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Poppenhausen (Amtsgericht Fulda 8916) mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditgesellschaft. Sonstige Rechtsverhältnisse: Hervorgegangen aus Statuswechsel der Bär & Zeisler eGmbH, eingetragen im Gesellschaftsregister des Amtsgericht Fulda unter GsR 106. Kommanditisten, Mitglieder: Eingetretene Kommanditist/in: Bär, Michael. Eingetretene Kommanditist/in: Zeisler, Nicolai.

20.12.2024 HRA 6658

Bernhard Dittrich e.K.

Lindenstraße 12, 36037 Fulda. Allgemeine Vertretungsregelung: Der Inhaber handelt allein. Eingetretene als Inhaber:

Dittrich, Bernhard. Rechtsform, Beginn und Satzung: Einzelkaufmann.

23.12.2024 HRA 6660

ECO Elektrotechnik GmbH & Co. KG

Schlitzer Straße 47, 36137 Großenluder. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. ECO Verwaltungs GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Großenluder (Amtsgericht Fulda HRB 8942) mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditgesellschaft. Kommanditisten, Mitglieder: Eingetretene Kommanditist/in: Otterbein, Christoph.

23.12.2024 HRA 6661

ECO Verwaltungs GmbH

Schlitzer Straße 47, 36137 Großenluder. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der ECO Elektrotechnik GmbH & Co. KG in Großenluder, die Errichtung und das Instandhalten von elektrischen Anlagen und Einrichtungen aller Art, deren Herstellung, Planung, Beratung sowie Wartungs-, Reparatur-, Pflege- und Kundendienstleistungen aus den Bereichen Elektro-, Sicherheits- und Energietechnik, der Handel mit technischen Artikeln und alle artverwandten Geschäfte zum Gegenstand hat. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Otterbein, Christoph, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

23.12.2024 HRB 8942

MSB GmbH

Maulkuppenstraße 16, 36160 Dipperz. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Vermögen, insbesondere von Beteiligungen an anderen Unternehmen, von beweglichen und unbeweglichen sowie immateriellen Vermögensgegenständen im In- und Ausland, sowie die Erbringung von Beratungsdienstleistungen im Bereich des Gesundheitswesens sowie der Herstellung und Vertrieb von medizinischen Produkten. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Zwenger-Bullemer, Iris, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Bullemer, Martin, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

27.12.2024 HRB 8943

Schreinerei Koch GmbH

Taufsteinstraße 6, 36119 Neuhof. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Schreinerei und Tischlerei, der Vertrieb und die Montage von Bauelementen und der Erwerb und das Halten von Beteiligungen. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen gründen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind oder diesen ähnlich sind. Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen im In- und Ausland zu erwerben oder zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer

Farbberatung · Raumgestaltung
Maler- & Tapezierarbeiten Außenputz · WDVS
Trockenbau
SIE BRINGEN FARBE IN IHR GESICHT.
WIR BRINGEN FARBE IN IHR LEBEN!
Innenputz Technik · Industrie
Herm. Hohmann GmbH
Baudekoration
Partnerschaft... die Werte schafft
Frankfurter Straße 142 · Fulda · Tel.: 0661 94159-0
info@herm-hohmann.de · www.herm-hohmann.de

HEIZUNG | Lüftung | Sanitär | Klima

Wohlfühlwärme für Dein Zuhause.

Alles aus einer Hand.

Alle Infos
auf einen
Klick!
TRAPP
Heizung Lüftung Sanitär
Gerhard Trapp GmbH & Co. KG
36115 Hilders | (06681) 96 20 - 0

www.trapp-hls.de

oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Koch, Stefan, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Koch, Dominik, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

27.12.2024 HRB 8944

NH O-RING Verwaltungs GmbH

Emil-Gerk-Str. 4, 36137 Großenluder. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der NH O-RING GmbH & Co. KG in Großenluder, die den Handel mit technischen Artikeln und alle artverwandten Geschäfte zum Gegenstand hat. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der NH O-RING GmbH & Co. KG in Großenluder, die den Handel mit technischen Artikeln und alle artverwandten Geschäfte zum Gegenstand hat. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Bickert, Dieter, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

30.12.2024 HRB 8945

Autosattlerei - Planen Schwab GmbH

Ignaz-Komp-Str. 4, 36043 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist Fertigung, Lieferung und Montage von Verdecken aller Art, auch Cabrioverdecken, Lkw-Planen und Planen aller Art sowie Innenausstattungen, Lederinterieurs, Lenkräder, Persenninge, Auto-Teppiche, Sitzbezüge, Schonbezüge. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Dechant, Denis Frank, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Schwab, Sebastian, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

02.01.2024 HRB 8946

FeWo Hohe Rhön Mosbach UG (haftungsbeschränkt)

Mosbach 46, 36129 Gersfeld. Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung von Beherbergungsbetrieben. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Dinges, René Josef, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

02.01.2025 HRB 8947

FGS Objektschutz & Service GmbH

Brückenmühle 93, 36100 Petersberg. Gegenstand des Unternehmens sind Bewachungs-, Sicherheits-, Kurier- sowie Reinigungsdienste, insbesondere Objekt- und Werkschutz, sowie Planung und Durchführung von Sicherheitskonzepten und Beratungsleistungen im Bereich Sicherheit und Sicherheitstechnik. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Brüssow, Frank, einzelvertretungsberechtigt. Einzelprokura: Ott, Norbert, Jenne, Nick.

02.01.2025 HRB 8948

NH O-RING GmbH & Co. KG

Emil-Gerk-Str. 4, 36137 Großenluder. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftende Gesellschafterin: NH O-RING Verwaltungs GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Großenluder (Amtsgericht Fulda HRB 8945) mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditgesellschaft. Kommanditist/in: Bickert, Dieter.

02.01.2025 HRA 6662

Blue39 UG (haftungsbeschränkt)

Hauptstraße 25, 36124 Eichenzell. Gegenstand des Unternehmens ist Groß- und Einzelhandel mit Waren aller Art, insbesondere im Kommunikations- und IT-Bereich. Grund- oder Stammkapital: 3.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen

vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Kornaz-Memet, Ridvan, einzelvertretungsberechtigt. Bestellt als Geschäftsführer: Kournaz Chalil, Chousein, einzelvertretungsberechtigt.

03.01.2025 HRB 8950

Paprec Rohstoffe GmbH

Reichenberger Straße 18, 36039 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist Handel, Vermittlung und Verkauf von Abfall und Rohstoffen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Vieth, Julia. Bestellt als Geschäftsführer: Petithuguenin, Mathieu, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 22.08.2024. Die Gesellschafterversammlung vom 30.09.2024 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Änderung in § 1 (Firma, bisher: Platin 2564. GmbH) und § 1.2 (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Frankfurt am Main (bisher Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 136035) nach Fulda sowie § 2.1 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen.

07.01.2025 HRB 8951

Gaststätte Zur Hohen Rhön "Jausenstation" UG (haftungsbeschränkt)

Mosbach 46, 36129 Gersfeld. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Gaststätten. Grund- oder Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Dinges, René Josef, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

07.01.2025 HRB 8952

BWP GmbH

Kreuzbergstraße 33, 36043 Fulda. Gegenstand des Unternehmens ist Webdesign, Erstellung von Internetseiten, Hausmeister Tätigkeiten, allgemeine Baunebenleistungen, Trockenbau, Bauhelfer und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Al-Ahmad, Mohamed, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Rashid, Abdi.

07.01.2025 HRB 8953

Mehler Energy Solutions GmbH

Sachsenhausen 42, 36124 Eichenzell. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Konzeption elektrotechnischer Anlagen, die Elektroinstallation und die Errichtung und Installation sowie Wartung elektrotechnischer Anlagen insbesondere von Haustechnik und SmartHome-Technik sowie die Vornahme aller mit diesen Zwecken artverwandten Geschäfte. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Ge-



sellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Mehler, David Tobias, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

08.01.2025 HRB 8954

SE+PE Group GmbH

Marienstraße 5, 36137 Großenlütder. Gegenstand des Unternehmens ist das Entwickeln und das Initiieren von innovativen Lösungen im Bereich Medizin, Hygiene und Gesundheit, um die Ziele der Sustainable Development Goals (SDG) 3 (Gesundheit und Wohlergehen) sowie SDG 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) zu unterstützen. Ferner umfasst der Gegenstand des Unternehmens das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, insb. von Unternehmensbeteiligungen. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Schneider, Peter Reinhold, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Schneider, Sebastian, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

14.01.2025 HRB 8955

Eichenschild GmbH

Harbach 5a, 36115 Hilders. Gegenstand des Unternehmens ist die IT-Beratung im Allgemeinen, die Entwicklung von Software und Hardware im Rahmen von Dienstleistungsverträgen sowie Werkverträgen sowie der Vertrieb von Software und Hardware. Grund- oder Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Stiehler, Robert, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

14.01.2025 HRB 8956

Therm Design GmbH & Co KG

Hauptstraße 28, 36142 Tann. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Therm Design Verwaltungs-GmbH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Tann (Amtsgericht Fulda HRB 8930). Kommanditgesellschaft. Der Sitz ist von Schenkengsfeld (bisher Amtsgericht Bad Hersfeld HRA 990) nach Tann verlegt. Eingetretene Kommanditist/in: Seifert, Jochen. Eingetretene Kommanditist/in: Söllner, Christian. Kommanditist/in: Walger, Holger.

LÖSCHUNGEN:

RickysKaro GmbH

Schilfweg 13, 36142 Tann. Vorstand, Leitungsorgan, geschäftsführende Direktoren, persönlich haftende Gesellschaf-

ter, Geschäftsführer, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis: Nicht mehr Liquidatorin: Karg-Straninger, Friederike Sofie. Sonstige Rechtsverhältnisse: Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

14.11.2024 HRB 7797

WWAY UG (haftungsbeschränkt)

Andreasberg 2, 36041 Fulda. Sonstige Rechtsverhältnisse: Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

15.11.2024 HRB 8560

JH Niederrzwehren I Projektgesellschaft mbH & Co. KG

Forststraße 24, 36093 Künzell. Sonstige Rechtsverhältnisse: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Kommanditisten, Mitglieder: Ausgeschieden: Kommanditist/in: Hohmann, Jochen.

20.11.2024 HRA 5935

AVV Finanzdienstleistungs-, Anlagen- und Versicherungsvermittlungsgesellschaft mbH & Co. KG

Sonnenhöhe 3, 36103 Fließen. Sonstige Rechtsverhältnisse: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

10.12.2024 HRA 2975

Eika Wachswerke Fulda GmbH

An Vierzehnheiligen 19-25, 36039 Fulda. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

27.12.2024 HRB 43

MAXI Guard GmbH

Walter-Bauer-Straße 5, 36043 Fulda. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

02.01.2025 HRB 7749

freiRaumKonzept gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Milseburgstraße 5, 36100 Petersberg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

30.12.2024 HRB 7437

DrH Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)

Gerloser Weg 18, 36039 Fulda. Nicht mehr Liquidator: Dr. Heid, Peter. Bestellt als Liquidator: Luthardt, Philip. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

30.12.2024 HRB 6622

UHS Motorparts Verwaltungs GmbH

Fliederweg 1, 36132 Eiterfeld. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

10.01.2025 HRB 5100

Arte Strickmoden GmbH

Austraße 7, 36151 Burghaun. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

13.01.2025 HRB 6655

Möller Buch & Papier e.K.

Rathausberg 2, 36088 Hünfeld. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

15.01.2025 HRA 3208

NEU

MAGAZIN ZUM HÖREN

ausgewählte Beiträge jetzt
auch auf spotify



spotify öffnen
auf Suche tippen
Kamerasymbol wählen
Code unter dem jeweiligen
Beitrag scannen





www.rhoenbuecher.de

FULDAER FRAUENWOCHE

Invest in you!

Seit 1990 wird die Fuldaer Frauenwoche jedes Jahr rund um den Internationalen Frauentag am 8. März organisiert. Unter dem diesjährigen Motto „Invest in you!“ steht vom 7. bis 16. März die finanzielle Selbstbestimmung von Frauen im Mittelpunkt. WRF stellt drei spannende Veranstaltungen vor – das vollständige Programm finden Sie im E-Paper oder über den QR-Code.

Samstag, 8. März 14.00 – 15.30 Uhr

„Invest in you – so stärken Frauen ihre finanzielle Selbstbestimmung“

Berufliche und familiäre Herausforderungen rücken das Thema Finanzen oft in den Hintergrund. Mythen rund um Geldanlagen erschweren zusätzlich den Zugang. Der Vortrag gibt Impulse für die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen und zeigt Wege hin zu einer soliden finanziellen Zukunft. Dr. Birgit Happel, Soziologin, Finanzbildungsexpertin und Autorin des Buches „Auf Kosten der Mütter“ gibt Einblick in die Gender Gaps und Tipps für die Balance zwischen Erwerbs-, Care- und Geldbiografien.

Ort: Fürstensaal des Stadtschlusses | **Veranstalter:** Frauenbüro der Stadt Fulda

Montag, 10. März 11.00 bis 12.00 Uhr

„Frauen im Arbeitsmarkt von morgen“

Wie verändert sich die Arbeitswelt? Der Vortrag von Melanie Bonacker beleuchtet den Berufswandel, digitale Herausforderungen, Chancen für Frauen, Entgeltgleichheit und Unterstützung durch die Agentur für Arbeit.

Anmeldung: BadHersfeld-Fulda.BCA@arbeitsagentur.de.

Ort: Bildungspunkt Fulda | **Veranstalter:** Bundesagentur für Arbeit

Dienstag, 11. März 9.00 bis 12.00 Uhr

„Fit für den Wiedereinstieg ins Berufsleben“

In Einzelgesprächen berät Petra Zentgraf Frauen, die nach der Familienphase beruflich neu durchstarten oder ihren Minijob ausbauen wollen, mit individuellen Lösungen und konkreten Schritten. Anmeldung: www.frauenbuero-fulda.de.

Ort: Stadtschloss | **Veranstalter:** Frauenbüro der Stadt Fulda



Hier finden Sie das komplette Programm der Fuldaer Frauenwoche.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer (IHK) Fulda
Heinrichstraße 8
Postfach: 1652, 36006 Fulda
Telefon: 0661 284-0
E-Mail: adomeit@fulda.ihk.de
Internet: www.ihk.de/fulda

Verantwortlich für den Inhalt:

Michael Konow

Redaktion:

Anke Adomeit

Layout und Umbruch:

Peter Link
Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG, Fulda

Druck und Verarbeitung:

Rindt Druck, Fulda

Anzeigenleitung und Verlag:

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8
36043 Fulda
Telefon: 0661 280-361
Rainer Klitsch
E-Mail: verlag@parzeller.de

Erscheinungsweise:

monatlich

Anzeigen:

Es gilt Anzeigenpreisliste 2025.
Die Zeitschrift „Wirtschaft Region Fulda“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Fulda und wird IHK-Zugehörigen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert; Einzelhefte 2,00 Euro.

Die mit Namen oder Kurzzeichen versehenen Beiträge bringen die Meinung des Verfassers, jedoch nicht unbedingt die der IHK zum Ausdruck. Sämtliche Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung liegen bei der IHK Fulda; Nachdruck, auch genehmigt und auszugsweise, nur mit Quellenangabe.



VORSCHAU HEFT 03-04/2025:

Schwerpunktthema:

Bildung

Verlags-Special:

Tagungen, Seminare und Events / Mein neues Büro

Redaktionsschluss:

14. März 2025

Anzeigenschluss:

14. März 2025

Der Kia Ceed Sportswagon.

Liebst du auch große Ideen?



ab mtl. leasen

€ 226,-¹

Kia Ceed Sportswagon,
1,0 T-GDI Ultimate Edition

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Kia Ceed Sportswagon, 1,0 T-GDI Ultimate Edition, 74 kW (100 PS), schon für € 226,-¹ netto monatlich

Leasingsonderzahlung netto	€ 0,-	Laufzeit	60 Monate	60 mtl. Raten netto á	€ 226,-
Anschaffungspreis netto	€ 23.857,14	Gesamtlauflistung	50.000 km	Gesamtbetrag netto	€ 13.560,-

Kia Ceed Sportswagon, 1,0 T-GDI Ultimate Edition (Benzin/ 6-Gang-Schaltgetriebe); 74 kW (100 PS); Hubraum 998 ccm; Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 135 g/km; CO₂-Klasse D.² (Werte nach WLTP, nach gesetzl. Messverfahren)

Enders Automobile + Service GmbH & Co. KG

Kohlhäuser Straße 47 | 36043 Fulda | Tel.: 0661 / 94510 | info@kia-enders.de | www.kia-enders-fulda.de

¹Ein Angebot für Gewerbekunden von KIA Leasing, ein Geschäftsbereich der Allane SE, Dr. -Carl-von-Linde-Straße 2, 82049 Pullach. Alle Preise netto, ohne Umsatzsteuer. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Zzgl. Überführungskosten in Höhe von € 1.084,-. ²Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

DACIA SANDERO & DACIA JOGGER



Sofort verfügbar!



Sichern Sie sich jetzt Ihren Dacia Sandero oder Dacia Jogger und erhalten Sie 2 Jahre Wartung inklusive und bis zu 7 Jahre Dacia Treuegarantie*!

Finden Sie Ihren Wunsch-Dacia in unserem Bestand:
Einfach den QR Code scannen und alle Dacia Bestandsfahrzeuge
(Neuwagen) finden.

Nur solange der Vorrat reicht!



Weitere interessante Angebote finden Sie unter www.enders-automobile.de

ENDERS+AUTOMOBILE

Kohlhäuser Str. 47 | 36043 Fulda | www.enders-automobile.de

* Dacia Treuegarantie der Renault Deutschland AG, nach Ablauf der Herstellergarantie bis maximal 7 Jahre oder 150.000 km. Mit Garantieanspruch gemäß Garantiebedingungen bei regelmäßiger Wartung nach Herstellervorgabe bei Ihrem Dacia Vertragspartner. Weitere Informationen unter: <https://www.dacia.de/treuegarantie.html>

 DR. GEBHARDT + MORITZ STEUERBERATUNG WIRTSCHAFTSPRÜFUNG RECHTSBERATUNG WIRTSCHAFTSBERATUNG BELEGDEPOT G+M BELEGDEPOT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH HEINRICHSTRASSE 17/19 36037 FULDA TELEFON +49 661 9779-800 TELEFAX +49 661 9779-822 INFO@GM-BELEGDEPOT.DE WWW.GEBHARDT-MORITZ.DE	 IHR PARTNER FÜR STEUER – WIRTSCHAFT – RECHT ALS STEUERBERATER SIND FÜR SIE DA: ■ DIPL.-KFM. DR. CHRISTIAN GEBHARDT ■ DIPL.-KFM. FRANK MORITZ ■ DIPL.-KFM. VOLKER HANS ■ DIPL.-BETRIEBSWIRT SASCHA HARTMANN ■ DIPL.-KFM. GEORG HOFFMANN ■ DIPL.-BETRIEBSWIRT (FH) CARSTEN VELDUNG 	TÄTIGKEITSBEREICHE: ■ DIGITALE FINANZBUCHHALTUNG ■ DATEV, OFFENE-POSTEN- BUCHHALTUNG, ANLAGENBUCHHALTUNG, ELEKTRONISCHER ZAHLUNGS- VERKEHR UND MAHNWESEN ■ DIGITALE LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNGEN MIT ALLEN STEUER- UND SOZIALVERSICHERUNGS- RECHTLICHEN MELDUNGEN, BESCHEINIGUNGEN UND ANTRÄGEN ■ DIGITALES BELEG- UND LOHNARCHIV
--	---	--



**Jahres-
abschluss
ist einfach.**

Mit dem Digitalen Finanzbericht.

Weniger Papier – schnelle und sichere Prozesse.

- spart Zeit und administrativen Aufwand
- beschleunigt Prozesse,
reduziert Papierverbrauch
- vermeidet fehleranfällige Medienbrüche
- konzentriert die Verteilung des
Jahresabschlusses an Sparkasse,
Finanzbehörden und Bundesanzeiger
auf einen Übertragungsweg

Profitieren Sie von der elektronischen
Übermittlung Ihres Jahresabschlusses.

Besuchen Sie unser
Firmenkundenportal:
www.sparkasse-fulda.de/firmenkunden



**Sparkasse
Fulda**